

**TECHNISCHE WERKE HERBRECHTINGEN GMBH  
GESCHÄFTSBERICHT 2012**



# UNSER JAHR 2012

<b>Vorwort der Geschäftsführung</b>	3
<b>Bericht des Aufsichtsrats</b>	4
<b>Das Unternehmen in Zahlen</b>	5
<b>Erfolgsübersicht</b>	6
<b>Vertrieb</b>	7
Auf dem Weg zum Vollversorger Die TWH bestreitet weiterhin erfolgreichen Weg bei der Gasbeschaffung!	
<b>Erzeugung</b>	9
40 Jahre Pumpwerk Wartberg	
<b>Netze</b>	11
Ein Wärmeleitungsnetz für Hausen	
<b>Rathausgarage</b>	14
<b>Freizeitbad Jurawell</b>	15
Spatenstich zur Saunaerweiterung	
<b>Sport- und Bewegungspark auf der Brenzinsel</b>	17
<b>Wechsel in der Geschäftsführung</b>	18
Herr Gräßle folgt auf Frau Polzer	
<b>Kreativprojekt „Redesign“</b>	19
Ein neues Logo für die TWH	
<b>Engagement</b>	21

# VORWORT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG



Marc Gräble (links) und Ernst Hönig (rechts)

Liebe Leserinnen und Leser,

2012 befand sich die deutsche Wirtschaft in einer robusten Verfassung und konnte der europäischen Krise trotzen. Aufgrund der wirtschaftlichen Lage und vor allem der Witterung konnte die TWH 2012 den Gasabsatz um 4 % auf 114 GWh steigern.

Trotz des starken Wettbewerbs in der Energiebranche haben es die TWH-Technische Werke Herbrechtingen GmbH im Geschäftsjahr 2012 trotzdem geschafft, mit einem Jahresüberschuss vor Gewinnabführung in Höhe von 213 TEuro ein wiederum zufrieden stellendes Resultat zu erreichen.

Das vergangene Jahr war geprägt von einer hohen Investitionstätigkeit und einem gewissen Wandel bei der TWH. Zum einen leistet die TWH einen Beitrag zur Energiewende – und zwar direkt vor Ort in Herbrechtingen. Dabei wird seit Spätsommer 2012 ein Wärmenetz im Stadtteil Hausen o. L. errichtet und die mit Hilfe einer Biogasanlage erzeugte Wärme in die Haushalte transportiert. Mit der Fertigstellung des Wärmenetzes in 2013 ist die TWH in der Lage den gesamten Stadtteil mit Wärme zu versorgen. Und um den Ort fit für die „Telekommunikationszukunft“ zu machen, wurden moderne Glasfaserkabel direkt mit verlegt. Darüber hinaus wurde im Juli 2012 mit dem Bau der Saunaausweitung in unserem Freizeitbad

Jurawell begonnen. Die nun fertiggestellte Saunalandschaft trägt zu einer deutlichen Attraktivitätssteigerung bei und ist in der Region einzigartig. Wie Sie bereits auf dem Deckblatt wahrnehmen konnten, hat die TWH in 2012 ein neues Design bekommen. Dabei war uns wichtig Bewährtes zu erhalten und dennoch einen prägnanten und modernen Markenauftritt zu kreieren.

Wichtige Basis für unseren Erfolg ist die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit allen Kunden und Partnern. Als modernes Energieversorgungsunternehmen sind wir für die Zukunft bestens aufgestellt. Nicht zuletzt mit unseren neuen Stromprodukten und dem Versprechen fairer und zuverlässiger Partner vor Ort zu sein.

Die Geschäftsführung bedankt sich zudem ganz besonders bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die geleistete Arbeit im Jahr 2012. Sie haben mit ihrer engagierten und intensiven Arbeit maßgeblich zum Erfolg des Unternehmens beigetragen.

Herbrechtingen, im Juli 2013

Marc Gräble  
Kaufmännischer Geschäftsführer

Ernst Hönig  
Technischer Geschäftsführer

# BERICHT DES AUFSICHTSRATS



Der Aufsichtsrat erhebt nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung keine Einwendungen und billigt den von der Geschäftsführung aufgestellten Jahresabschluss und Lagebericht der GmbH. In seiner Sitzung am 13. Mai 2013 empfahl er der Gesellschafterversammlung die Feststellung des Jahresabschluss 2012 mit einem abzuführenden Gewinn von 213.248,80 Euro.

Der Aufsichtsrat dankt der Geschäftsführung sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die vertrauensvolle Zusammenarbeit und die guten Leistungen im Jahr 2012.

Herbrechtingen, im Juli 2013

Für den Aufsichtsrat

Bürgermeister Dr. Bernd Sipple  
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Die Geschäftsführung hat den Aufsichtsrat der TWH-Technische Werke Herbrechtingen GmbH im Geschäftsjahr 2012 in fünf Sitzungen über den Geschäftsverlauf, die Lage der Gesellschaft und über Ereignisse von besonderer Bedeutung umfassend informiert. Zudem wurde durch schriftliche und mündliche Berichte sowie durch ausführliche Erläuterungen der Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle erheblichen Entwicklungen der Gesellschaft unterrichtet.

Der Aufsichtsrat hat ferner die Geschäftsführung in der durch Gesetz und Gesellschaftsvertrag vorgeschriebenen Form überwacht und im Rahmen seiner Zuständigkeit die ihm obliegenden Entscheidungen getroffen.

Der für das Geschäftsjahr 2012 beauftragte Abschlussprüfer INVRA Treuhand AG hat den Jahresabschluss und den Lagebericht der Gesellschaft mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Dem Aufsichtsrat oblagen die Genehmigungen des Jahresabschlusses und des Lageberichtes sowie die Prüfung des Vorschlags für die Verwendung des Jahresüberschusses.

# DAS UNTERNEHMEN IN ZAHLEN

		31. 12. 2012	31. 12. 2011
<b>Vertrieb</b>			
Erdgas	MWh	114.408	110.323
Trinkwasser	Tm <sup>3</sup>	652	674
Wärme	MWh	4.502	4.214
Stromabgabe Blockheizkraftwerke	MWh	1.786	1.694
Stromabgabe Wasserkraftanlage	MWh	523	454
<b>Erzeugung</b>			
Wasserförderung	Tm <sup>3</sup>	813	803
Wärme Blockheizkraftwerke	MWh	5.151	4.908
Strom Blockheizkraftwerke	MWh	1.820	1.728
Strom Wasserkraftanlage	MWh	535	468
<b>Verteilung</b>			
<b>Erdgas</b>			
Leitungslänge	km	87,1	87,0
Hausanschlüsse	Stück	3.214	3.180
Zähler	Stück	3.267	3.257
<b>Strom</b>			
Leitungslänge	km	244,3	238,6
Hausanschlüsse	Stück	3.909	3.875
<b>Trinkwasser</b>			
Leitungslänge	km	105,4	104,8
Hausanschlüsse	Stück	3.825	3.798
Zähler	Stück	4.121	4.090
<b>Fernwärme</b>			
Leitungslänge	km	5,0	5,0
Hausanschlüsse	Stück	47	45
Zähler	Stück	54	52
<b>Rathausgarage</b>			
Kurzzeitparker	Anzahl	14.795	20.788
Dauerparker	Anzahl	807	420
<b>Freizeitbad Jurawell</b>			
Besucher Badelandschaft	Anzahl	71.515	74.760
Besucher Saunalandschaft	Anzahl	19.467	19.476
<b>Angaben zum Unternehmen</b>			
Mitarbeiter		40	38
Bilanzsumme	T€	31.340	30.158
Anlagevermögen	T€	25.234	24.418
Umsatzerlöse inkl. Erdgassteuer	T€	8.126	7.772

# ERFOLGSÜBERSICHT

	Summe T€	Verwal- tung/ Vertrieb T€	Erdgas T€	Strom T€	Trink- wasser T€	Fern- wärme T€	Service T€	Stadt Herbrechtingen zuzuordnende Sparten T€
Materialaufwand								
a) Bezug von Fremden	5.504	71	4.503	16	476	53	149	235
b) Bezug von Betriebszweigen	838	5	0	0	1	291	219	322
Löhne und Gehälter	970	0	116	46	276	56	253	224
Soziale Abgaben	219	0	27	11	61	13	60	48
Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	72	0	9	4	21	5	21	12
Planmäßige Abschreibungen	1.604	161	290	326	434	50	0	343
Sonstige Abschreibungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Zinsen u. ähnl. Aufwendungen	455	0	89	85	169	27	5	80
Steuern	68	6	1	0	1	43	0	18
Konzessions- u. Wegeentgelte	7	0	0	0	0	7	0	0
Andere betriebl. Aufwendungen	560	280	100	6	79	5	23	66
<b>Aufwendungen</b>	<b>10.297</b>	<b>524</b>	<b>5.134</b>	<b>493</b>	<b>1.518</b>	<b>550</b>	<b>730</b>	<b>1.349</b>
Umlage Verwaltung/ Vertrieb Zurechnung	502	0	110	27	167	34	163	0
Abgabe	-502	-502	0	0	0	0	0	0
		22	5.244	520	1.685	583	893	1.349
Betriebserträge								
a) nach der GuV-Rechnung	9.720	-17	5.738	851	1.635	498	556	459
b) aus Lieferungen an andere Betriebszweige	838	0	297	0	32	151	358	0
<b>Betriebserträge insgesamt</b>	<b>10.558</b>	<b>-17</b>	<b>6.035</b>	<b>851</b>	<b>1.667</b>	<b>650</b>	<b>914</b>	<b>459</b>
<b>Ergebnis</b>	<b>261</b>	<b>-40</b>	<b>791</b>	<b>331</b>	<b>-19</b>	<b>66</b>	<b>21</b>	<b>-890</b>
Finanzerträge	49	40	0	0	0	2	0	7
Steuern v. Einkommen und Ertrag	97	0	228	97	-3	20	7	-252
Anteiliges Unternehmensergebnis	213	0	563	234	-16	49	14	-631
<b>Ordentliches Jahresergebnis</b>	<b>213</b>	<b>0</b>			<b>844</b>			<b>-631</b>

# VERTRIEB

## Auf dem Weg zum Vollversorger

Zum 01.01.2013 ist die TWH auch als Stromversorger im Netzgebiet Herbrechtingen tätig. Bis ins Jahr 2012 hat die TWH als Vertriebspartner der SWU Energie GmbH (SWU) Verträge der SWU gegen Provision an Endkunden vermittelt. Im Zuge dessen wurde im Sommer 2012 in Zusammenarbeit mit der SWU eine Vertriebsinitiative in Form einer Mailing-Aktion gestartet. Die im Jahr 2012 geworbenen Kunden als auch die akquirierten Kunden der Vertriebsaktion sind zum Beginn des TWH-eigenen Stromvertriebs 2013 in das Portfolio der TWH übergegangen. Ebenso konnten die zuvor für die SWU akquirierten Verträge mit Zustimmung des Kunden ebenfalls übernommen werden.

Um einen reibungslosen Start Anfang des Jahres 2013 zu gewährleisten wurden bereits im Jahr 2012 entsprechende vorbereitende Maßnahmen getroffen. Es wurde für die Beschaffung des Stroms ein Beschaffungs- und Dienstleistungsvertrag geschlossen. Der Strom für SLP-Kunden wird über ein Tranchenmodell beschafft, RLM-Kunden werden anhand vorhandener Lastgänge konkret mit aktuellen Marktpreisen kalkuliert. Im Herbst wurde das ERP-System der TWH um die Sparte Strom erweitert. Damit einhergehend wurden auch die Marktkommunikation sowie Rechnungsformulare an die neue Sparte angepasst. Zugleich wurden im Herbst/Winter 2012 eigene Stromprodukte der TWH entworfen und kalkuliert und anschließend auf den Markt gebracht. Sowohl Gewerbe- als auch Privatkunden können seither zwischen dem günstigen Stromprodukt „TWH strom fix“ und dem umweltfreundlichen und attraktiven „TWH strom natur“ wählen, ebenfalls verfügbar sind Sonderabkommen für Wärmepumpen und Nachtspeicherheizungen. Gemessen an der Kundenanzahl ist die TWH, nach dem Grundversorger, aktuell der zweitgrößte Stromlieferant Herbrechtingens.

## Die TWH bestreitet weiterhin einen erfolgreichen Weg bei der Gasbeschaffung!

Zum 01.10.2011 hat die TWH gemeinsam mit dem Zweckverband zur Gasversorgung des Brenztal (ZGB) und deren Einkaufskooperation das neue Zeitalter in der Gasbeschaffung begonnen. Damals stieg man von der klassischen Vollversorgung auf eine strukturierte Beschaffung um.

Aktuell kann die TWH sehr positiv auf das erste Gaswirtschaftsjahr mit der neuen Beschaffungsmethode für Erdgas zurückblicken. Für die Zukunft wurden noch kleinere Optimierungspotenziale identifiziert, welche durch gemeinsame Verhandlungen und Nachbesserungen bereits umgesetzt wurden. Hierzu zählten z. B. Lastgangoptimierungen der einzelnen Unternehmen in der Einkaufskooperation und die Anzahl der Vorlieferanten.

Der beste Benchmark für eine gute Beschaffung ist das Endprodukt, welches den Verbrauchern in Herbrechtingen angeboten werden kann. Mit der Einführung unseres neuen Produktes TWH gas fix im September 2012 hat die TWH ein überaus konkurrenzfähiges Produkt auf den Markt gebracht und somit auf dem Gasmarkt ein eindeutiges Zeichen hinterlassen.

Trotz Erhöhungen der Netznutzungsentgelte konnte die TWH die Erdgaspreise für die Verbraucher in Herbrechtingen seit Oktober 2011 konstant halten. Dies ist die erfreuliche Antwort auf eine gute Erdgasbeschaffung.

### Erdgas

Im Geschäftsjahr 2012 wurde im Vergleich zum Vorjahr mehr Erdgas vertrieben. Die TWH hatte eine Steigerung von 4.085 MWh bzw. 4 Prozent zu verzeichnen.

Neben den allgemeinen Tarifen der Grund- und Ersatzversorgung besteht für unsere Kunden die Möglichkeit, mit den TWH gas Produkten bei einer Bindung von einem Jahr günstiger Gas zu beziehen. Die Arbeitspreise blieben 2012 unverändert. Mit TWH gas fix können zudem Gaspreisschwankungen ausgeschlossen werden.

### Trinkwasser

Der Vertrieb von Trinkwasser verringerte sich mit 652 Tm<sup>3</sup> im Vergleich zum Vorjahr um 22 Tm<sup>3</sup>. Sowohl der Wasserpreis als auch der Grundpreis blieben im Verlauf des Berichtsjahres unverändert.

### Wärme

Am Blockheizkraftwerk „Bolheimer Straße“ waren im Jahr 2012 28 Kunden angeschlossen. Vom Blockheizkraftwerk Bibris wurden 2012 die Pistoriusschule des Landkreises, das Rathaus Herbrechtingen, das Buigen-Center, das Schul- und Sportzentrum sowie das Freizeitbad Jurawell mit Wärme versorgt. Die Wärmeabgabe erhöhte sich im Ganzen um 288 MWh bzw. 7 % auf 4.502 MWh.

### Zahlenspiegel

		2012	2011
<b>Erdgas</b>			
Abgabe	MWh	114.408	110.323
je km Netz (ND)	MWh	1.665	1.608
je Hausanschluss	MWh	36	35
je Zähler	MWh	35	34
versorgte Einwohner	Anzahl	12.481	12.481
je versorgtem Einwohner	MWh	9	9
<b>Trinkwasser</b>			
Abgabe	Tm <sup>3</sup>	652	674
je km Netz	m <sup>3</sup>	6.186	6.431
je Hausanschluss	m <sup>3</sup>	170	177
je Zähler	m <sup>3</sup>	158	165
versorgte Einwohner	Anzahl	13.043	13.031
je versorgtem Einwohner	m <sup>3</sup>	50	52
<b>Fernwärme</b>			
Abgabe	MWh	4.502	4.214



# ERZEUGUNG

## 40 Jahre Pumpwerk Wartberg

6,35 Millionen Kubikmeter Wasser. Damit ließen sich ungefähr 42 Millionen Badewannen füllen. Die gewaltige Menge Wasser, die das Pumpwerk auf dem Wartberg in den vergangenen 25 Jahren aus der Tiefe beförderte, hätte die Herbrechtinger jedenfalls in die Lage versetzt, sich rund um die Uhr eingehender Körperpflege zu widmen. Und berücksichtigt man zusätzlich die Förderleistung seit der Inbetriebnahme 1972, reicht es auch noch problemlos für eine tägliche Wagenwäsche.

Bei der Suche nach einem zweiten Standbein für die Herbrechtinger Wasserversorgung hat man sich Ende der 1960-er Jahre auf diesen aus heutiger Sicht eher untypischen Standort festgelegt. 1967 begannen auf dem Wartberg die Arbeiten am Brunnenschacht, der schon ein Jahr später auf ganzer Länge mit Holzrohren ausgekleidet war. 1992 wurden stattdessen kunststoffbeschichtete Stahlrohre mit einem Durchmesser von 50 Zentimetern eingesetzt. Bis in eine Tiefe von 28 Metern sorgt heute eine Beton-Ummantelung dafür, dass kein Oberflächenwasser in die Röhre gelangt, darunter dient Kies als Puffer.

In 160 Metern Tiefe – somit rund 90 Meter unter dem Wasserspiegel – hängt seitdem eine Pumpe und drückt pro Sekunde 42 Liter in die Höhe. Zum Vergleich: Das Ulmer Münster misst vom Scheitel bis zur Sohle exakt 161,53 Meter.

Lange Zeit hatte alles an der Stockbrunnenquelle gehangen, die pro Sekunde 120 Liter an Nachschub lieferte. Seit die Förderung dort 2006 eingestellt wurde, teilen sich die Pumpwerke in Bolheim (22 Liter in der Sekunde) und eben auf dem Wartberg die Arbeit. Bei Bedarf können beide Anlagen wechselseitig die Kernstadt und die Teilorte versorgen.

Ehe das Wasser in die Herbrechtinger Häuser gelangt, hat es bereits eine beachtliche Wegstrecke zurückgelegt: zunächst als Rohwasser mit einer konstanten Temperatur von sechs bis acht Grad Celsius besagte 160 Meter hoch ins Pumpenhaus; dort durch die vier mit Kies und Sand bestückten Filterkessel; alsdann nach der Chlorgas-Desinfektion in das Reinwasserbecken.

Von dort geht es in die Hochbehälter Lix (Fassungsvermögen: 1.500 m<sup>3</sup>), Stangenhau (1.200 m<sup>3</sup>) und Pfaffenplatz (1.000 m<sup>3</sup>). Nur der Transport zum Kopfbergbehälter (1.200 m<sup>3</sup>) erfordert maschinelle Unterstützung, weil dieser einige Meter höher liegt. Die Gesamtkapazität vervollständigt der Behälter auf dem Wartberg, wo 600 Kubikmeter als Puffer vorgehalten werden.

Was durch das Herbrechtinger Netz transportiert wird, zeichnet sich durch beste Qualität aus: das Absetzbecken ist eigentlich stets völlig frei von Ablagerungen. Auch die mit bloßem Auge nicht zu erfassende Güte des Wassers steht unter ständiger Beobachtung: elektrische Leitfähigkeit und pH-Wert werden ständig gemessen, und die zur Desinfektion dem Wasser beigegebene Menge von 0,1 Milligramm Chlor je Liter ist so gering gehalten, dass der Verbraucher in den seltensten Fällen etwas davon bemerkt.

Wenig erfolgversprechend wäre übrigens der kriminelle Versuch, den Herbrechtingern Wein oder aber weitaus weniger Bekömmliches ins Trinkwasser zu gießen. Das Pumpwerk auf dem Wartberg ist nämlich alarmgesichert. Und wer dennoch ins Innere gelangte, fände dort kein einziges offenes Becken vor, sondern ausschließlich massiv gesicherte Stahlbehälter.

### Trinkwasser

2012 wurden 813 Tm<sup>3</sup> Trinkwasser von den beiden Brunnen Wartberg und Bolheim gefördert, das liegt mit +10 Tm<sup>3</sup> über dem Vorjahreswert. Dies entspricht einer Quote von 91 % an der insgesamt dargebotenen Wassermenge. Die restliche Darbietungsmenge wurde vom Zweckverband Wasserversorgung Ostalb und vom Zweckverband Landeswasserversorgung bezogen. Das Pumpwerk Bolheim förderte 230 Tm<sup>3</sup>, das entspricht der Fördermenge des Vorjahres. Die Fördermenge des Pumpwerks Wartberg erhöhte sich um 10 Tm<sup>3</sup> auf 583 Tm<sup>3</sup>.

### Wärme

Im Vergleich zu 2011 erhöhte sich die insgesamt erzeugte Wärmemenge um 293 MWh bzw. 6 % auf 5.151 MWh.

Davon wurden im Blockheizkraftwerk Bolheimer Straße 65 MWh bzw. 16 % und im Blockheizkraftwerk Baumschulenweg 228 MWh bzw. 5 % mehr Wärme erzeugt. Für die Wärmeerzeugung wird Erdgas verwendet. Im Vergleich zum Vorjahr wurden 329 MWh bzw. 4 % mehr Erdgas eingesetzt.

### Strom

Mittels der Blockheizkraftwerke wurde ferner Strom erzeugt. Während 2011 noch 1.728 MWh erzeugt wurden, waren es 2012 1.820 MWh, was eine Steigerung um 92 MWh bzw. 5 % bedeutet. Die Stromerzeugung im BHKW Baumschulenweg erhöhte sich (+ 83 MWh) genauso wie die Erzeugung im BHKW Bolheimer Straße (+ 9 MWh). Die Stromerzeugung der Wasserkraftanlage erhöhte sich auf 535 MWh (+ 55 MWh bzw. + 12 %).

## Zahlenspiegel

		2012	2011
<b>Trinkwasser</b>			
Brunnen	Anzahl	2	2
Hochbehälter	Anzahl	7	7
Speichervolumen	m <sup>3</sup>	6.146	6.146
Förderung Pumpwerk Bolheim	Tm <sup>3</sup>	230	230
Förderung Pumpwerk Wartberg	Tm <sup>3</sup>	583	573
<b>Fernwärme</b>			
Heizwerke	Anzahl	2	2
Leistung (thermisch)	KW	2.936	2.936
Blockheizkraftwerk Baumschulenweg	MWh	4.681	4.453
Blockheizkraftwerk Bolheimer Straße	MWh	470	405
Erdgaseinsatz	MWh	7.976	7.647
<b>Strom</b>			
Blockheizkraftwerk Baumschulenweg	MWh	1.675	1.592
Blockheizkraftwerk Bolheimer Straße	MWh	145	136
Wasserkraftanlage	MWh	535	468

# NETZE

## Ein Wärmeleitungsnetz für Hausen

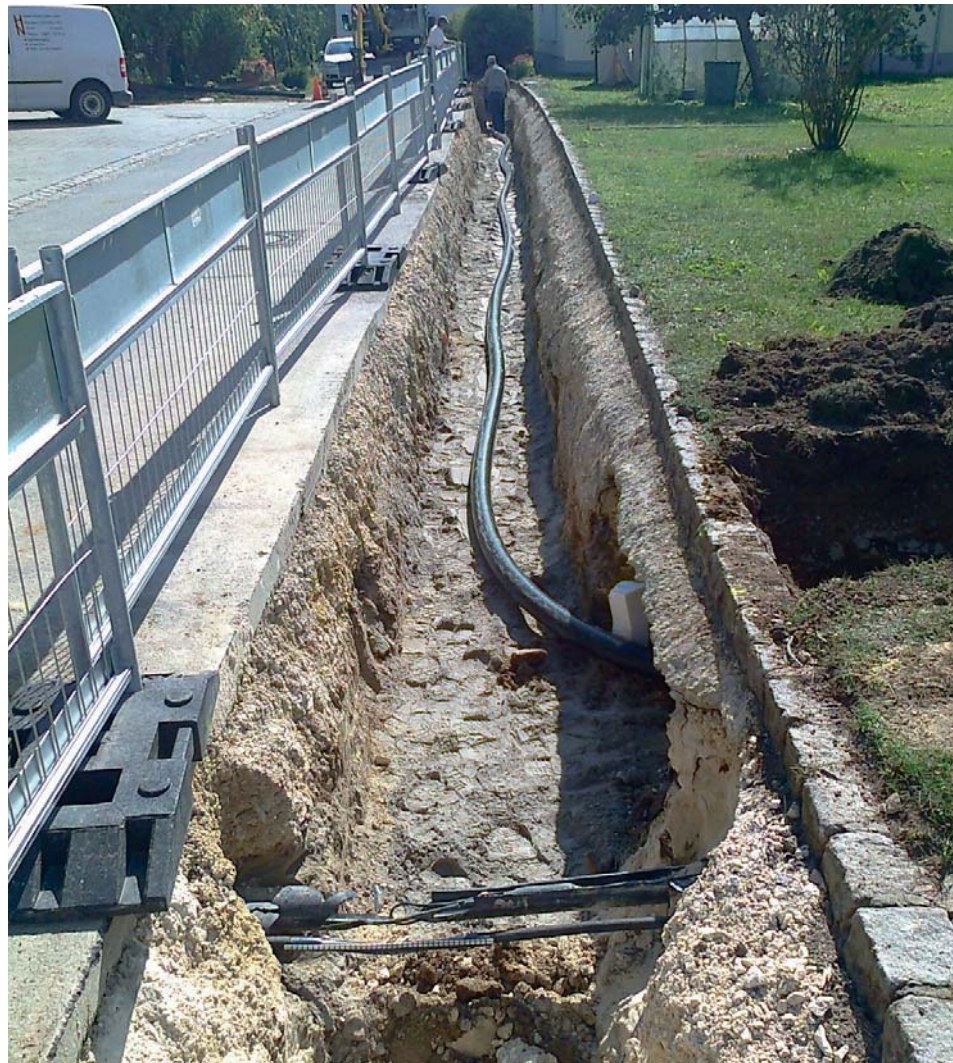
Heizen die rund 120 Bewohner des Herbrechtinger Teilorts Hausen ihre Häuser bislang mit Öl, Holz oder Flüssiggas, steht fortan auch eine Biogasanlage als Wärmelieferant zur Wahl. Das Modell, das dahinter steht ist das folgende: Die TWH-Technische Werke Herbrechtingen GmbH übernimmt die von der Häußler GbR produzierte Wärme. Bisher wurde die Wärme der im Oktober 2010 in Betrieb gegangenen Anlage in die Luft abgegeben. Durch das neue, von der TWH dafür verlegte Leitungsnetz wird die Wärme im Ort verteilt. Damit kann Ernst Hönig, technischer Geschäftsführer der TWH, bestens leben: „Jeder der Beteiligten hat sein Stammgeschäft, das er besonders gut beherrscht. Das ist bei uns eben die Energie- bzw. Wärmeversorgung.“ Die Vergrößerung dieser Sparte sei das eine, außerdem entspreche das Engagement in Hausen „mit seinem ökologischen Ansatz der Grundausrichtung unseres Geschäfts“.

Für den Kunden gibt es vor allem finanzielle Vorteile, aber er schont auch die Umwelt, wenn er Wärme aus der Biogasanlage bezieht. „Er kauft ein ökologisch einwandfreies Produkt und muss dafür deutlich weniger bezahlen als für Öl“, erläutert Marc Gräßle, kaufmännischer Geschäftsführer der TWH.

In den angeschlossenen Haushalten werden die bisherigen Heizkessel nicht mehr benötigt. Eingebaut wird in den Gebäuden eine Übergabestelle samt Wärmetauscher zwischen den beiden Wasserkreisläufen, die nicht miteinander in Berührung kommen. Dafür bezahlt der Kunde einen einmaligen Baukostenzuschuss. Die TWH lassen sich diese Maßnahme rund 600.000 Euro kosten, die auch eine Verstärkung des Stromnetzes einschließt. Aufgrund der wachsenden Zahl an Fotovoltaikanlagen ist dies an seinen Grenzen angelangt. Die Verlegung zusätzlicher Kabel hat dies geändert. Im Vorgriff auf eine künftige Versorgung mit schnellem Internet wurden parallel zu den Nahwärmeleitungen außerdem Leerrohre zu den Gebäuden geführt.

Bestens sieht es in Hinblick auf die Versorgungssicherheit aus. Die Motoren der Biogasanlage waren im vergangenen Jahr 8.736 Stunden in Betrieb gewesen, d. h. gerade einmal einen Tag nicht. Wenn man von 600 Kilowatt elektrische Leistung ausgeht, können pro Jahr 900.000 Kilowattstunden Wärme verkauft werden.

Für eine dauerhafte Absicherung ist gesorgt. In Hausen arbeiten zwei Blockheizkraftwerke zur Strom- und Wärmeerzeugung parallel. Und sollten dennoch einmal alle Stricke reißen, gibt es eine mobile Heizstation, die eine Notversorgung garantiert.



### Erdgas

In der Sparte Erdgas hat sich die Länge des Niederdruckleitungsnetzes im Vergleich zum Jahr 2011 um 0,1 km verändert. Die Länge der Hochdruckgasleitung blieb konstant bei 12,7 km. Die Länge der Mitteldruckgasleitung veränderte sich ebenfalls nicht.

Die Zahl der Hausanschlüsse stieg von 3.180 auf 3.214, die Zahl der Zähler von 3.257 auf 3.267 an. Im Mittelpunkt der Investitionen im Berichtsjahr waren das Netz der Donauschwabenstraße, das Neubaugebiet „Hinteres Feld VIII“ sowie die Erneuerung von Hausanschlüssen.

### Trinkwasser

Das Wasserleitungsnetz hatte 2012 eine Gesamtlänge von 105,4 km (im Vorjahr: 104,8 km). Die Zahl der Hausanschlüsse stieg um 27 auf 3.825, die Zahl der Zähler um 31 auf 4.121 an. 2012 beliefen sich die Investitionen im Trinkwassernetz auf höherem Niveau als die Investitionen im Erdgasnetz. Analog zum Bereich Gas wurde vor allem in die Erneuerung von Hausanschlüssen investiert. Im Jahr 2012 wurde vor allem in das Netz der Donauschwabenstraße, Stangenhaustraße und Im Saun investiert. Auch die Neubaugebiete „Alter Sportplatz“ und „Hinteres Feld VIII“ waren Investitionsschwerpunkte.

### Wärme

Die Länge des Wärmeleitungsnetzes betrug im Jahr 2012 5,0 km, wovon die Länge der Hauptleitungen 4,0 km und die der Hausanschlussleitungen 1,0 km ausmachte. Sowohl die Länge der Hauptleitungen als auch die Länge der Hausanschlussleitungen blieb im Vergleich zu 2011 konstant. 54 Wärmezähler sind angeschlossen. Dies sind zwei mehr als im Vorjahr. Die Anzahl der Hausanschlüsse erhöhte sich ebenfalls um zwei auf 47. Im Bereich Wärme wurden rund 400 T€ in das neue Wärmenetz in Hausen investiert, welches zum 31.12.2012 noch nicht fertiggestellt war.

### Strom

Das Stromnetz in Herbrechtingen hat eine Gesamtlänge von 244,3 km. Dies sind 5,7 km mehr als 2011. Die Verlängerung des Netzes betrifft gleichermaßen das Mittelspannungsnetz und das Niederspannungsnetz, welche nun eine Länge von 53,6 km bzw. 190,7 km aufweisen. Im Netzgebiet Herbrechtingen gibt es insgesamt 3.909 Hausanschlüsse (+ 24), 89 Ortsnetzstationen (+ 1) und wie im Vorjahr 188 Kabelverteilerschränke. Im Stromnetz wurden vor allem 20 kV-Leitungen erneuert bzw. neu verlegt. Weiterhin wurden im Zuge des neuen Wärmenetzes in Hausen auch dortige Stromleitungen erneuert sowie Investitionen in Hausanschlüsse getätigt.



## Zahlenspiegel

		2012	2011
<b>Strom</b>			
Kabelverteilerschränke	Anzahl	188	188
Ortsnetzstationen	Anzahl	89	88
Mittelspannungs-Netzlänge	km	53,6	50,6
Niederspannungs-Netzlänge	km	190,7	188
Hausanschlüsse	Anzahl	3.909	3.875
Hausanschlüsse je km Netz	Anzahl	16	16
<b>Gas</b>			
Übernahmestationen	Anzahl	3	3
Druckregelstationen	Anzahl	10	10
Hochdruck-Netzlänge	km	12,7	12,7
Mitteldruck-Netzlänge	km	5,7	5,7
Niederdruck-Netzlänge	km	68,7	68,6
Hausanschlüsse	Anzahl	3.214	3.180
Hausanschlüsse je km Netz	Anzahl	37	37
Zähler	Anzahl	3.267	3.257
Zähler je km Netz	Anzahl	38	37
<b>Trinkwasser</b>			
Netzlänge	km	105,4	104,8
Hausanschlüsse	Anzahl	3.825	3.798
Hausanschlüsse je km Netz	Anzahl	36	36
Zähler	Anzahl	4.121	4.090
Zähler je km Netz	Anzahl	39	39
<b>Fernwärme</b>			
Netzlänge	km	5,0	5,0
Hausanschlüsse	Anzahl	47	45
Hausanschlüsse je km Netz	Anzahl	9	9
Zähler	Anzahl	54	52
Zähler je km Netz	Anzahl	11	10

# RATHAUSGARAGE

Die Rathausgarage wurde im Jahr 1977 gebaut und wird seit 1992 zuerst von den Stadtwerken Herbrechtingen und seit 2004 von der TWH betrieben. Insgesamt bietet sie 258 Stellplätze.

Von den 258 Stellplätzen sind 48 für die Kurzzeitparker reserviert. Den Besitzern von Monats- und Jahreskarten stehen 180 Stellplätze, Wohnungseigentümern 30 Stellplätze zur Verfügung.

Die Tarifgestaltung für die Tiefgarage ist vielfältig. Alle Kurzzeitparker können die Rathausgarage in der ersten Stunde kostenlos nutzen. Es muss einzig und allein ein entsprechendes Ticket am Kassenautomat gezogen („Brötchen-Taste“) und gut sichtbar auf das Armaturenbrett des Fahrzeuges gelegt werden. Anschließend ist das Parken mit 50 Cent je Stunde kostenpflichtig.

Langzeitparker haben mehrere Optionen bei der Nutzung der Rathausgarage. Neben den Monats- und Jahreskarten kann in der Zeit vom 1. November bis 31. März des Folgejahres das sogenannte Winterpaket in Anspruch genommen und das Auto vor Schnee und Eis geschützt werden. Bei allen diesen drei Möglichkeiten kann zwischen dem Tagrecht (täglich von 6 bis 23 Uhr) und dem Vollrecht (rund um die Uhr) entschieden werden. Die Angebote sind entsprechend preislich angepasst. Zu guter Letzt gibt es die Kongresskarten, deren zeitliche Dauer individuell auf die Bedürfnisse der Langzeitparker angepasst werden können.

2012 veränderte sich die Anzahl der Kurzparker von 20.788 auf 14.795, was einem Rückgang von 29 % entspricht.

Die Anzahl der Jahrestickets stieg 2012 leicht um 5 auf 113. Die Anzahl der verkauften Monatstickets, die genauso wie die Jahreskarten online erworben werden können, reduzierte sich um 98 von 474 auf 376 Tickets.

## Zahlenspiegel

		2012	2011
<b>Rathausgarage</b>			
Stellplätze	Anzahl	258	258
Kurzparker	Anzahl	14.795	20.788
Jahrestickets	Anzahl	113	108
Monatstickets	Anzahl	376	474

# FREIZEITBAD JURAWELL

## Spatenstich zur Saunaerweiterung

Entspannung – dafür ist das Freizeitbad Jurawell mit seiner Saunalandschaft bekannt und beliebt. Viele Möglichkeiten zur Erholung bieten sich dort – die Auswahl ist groß. Kein Wunder, dass die Saunalandschaft jedes Jahr ca. 20.000 Besucher zählt und die Nachfrage immer weiter wächst. Insbesondere in den kalten Herbst- und Wintermonaten sind die Besucherzahlen so hoch, dass das Freizeitbad Jurawell an seine Kapazitätsgrenzen stößt. Um dieser sehr erfreulichen Entwicklung gerecht zu werden, hat die TWH -Technische Werke Herbrechtingen GmbH im Juli begonnen, die Saunalandschaft zu erweitern. „Somit wird die Attraktivität des Freizeitbades gesteigert und sein Stellenwert in der Region verteidigt“, sagt Marc Gräble, kaufmännischer Geschäftsführer der TWH. Der Anbau mit einer Fläche von circa 150 Quadratmetern ist in den Buigen hinein gebaut. Zum neuen Bereich der Saunalandschaft gehören eine Erdsauna, ein 65 Quadratmeter großer Ruheraum, zusätzliche Umkleibereiche, ein neuer Massageraum im Obergeschoss, sowie ein sogenanntes „Gradierwerk“. Dort wird Sole über ein Netz von dicht verwobenem Schwarzdornreisig hindurch geleitet, auf diesem Weg lagern sich Salzkristalle an dem Reisig ab. So erhöht sich auch die Salzkonzentration in der Luft. Insbesondere bei Pollenallergien und Asthma wirkt sich dies positiv aus, da die Atemwege durch die salzhaltige Luft von Bakterien gereinigt werden, Sekrete sich lösen und die Schleimhäute abschwellen. Gradierwerke haben vereinfacht gesagt den gleichen Effekt wie frische See- oder Meeresluft. Ferner wird der bisherige Massageraum umgebaut, dort entsteht für unsere Gäste ein Abkühlraum mit „Eisbrunnen“. Während der jährlichen Revision des Jurawells wurden bereits Tonnen von Gestein abgeräumt und abtransportiert. Die Sauna- und Badelandschaft blieb auch während der Umbauarbeiten geöffnet. Die Kosten für die Erweiterung des

Saunabereichs betragen insgesamt 1,1 Millionen Euro. Durch die Erweiterung der Saunalandschaft als auch die breitere Angebotspalette wird das Jurawell für unsere Gäste an Attraktivität noch hinzugewinnen und auch in Zukunft seinen hohen Stellenwert in Herbrechtingen und Umgebung beibehalten.





Bis zum 31. Dezember 2012 haben seit der Wiedereröffnung am 4. September 2004 insgesamt 846.059 Gäste das Bad besucht, davon 686.202 Badegäste sowie 159.857 Saunagäste.

Im Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2012 hatte das Freizeitbad Jurawell an 342 Tagen geöffnet. Geschlossen war das Bad aufgrund von Wartungs- und Revisionsarbeiten vom 23. Juli bis 5. August 2012.

### Zahlenspiegel

		2012	2011
Badelandschaft	Besucher	71.515	74.760
davon öffentlicher Badebetrieb	Besucher	48.639	50.153
davon Schüler	Besucher	15.502	17.719
davon Vereine	Besucher	7.804	6.888
Saunalandschaft	Besucher	19.467	19.476

Insgesamt besuchten im Berichtsjahr 90.982 Bade- und Saunagäste (2011: 94.236) das Bad, was einer durchschnittlichen Besucherzahl von 266 pro Tag (2011: 276 pro Tag) entspricht.

In der Badelandschaft gab es 2012 im Vergleich zum Vorjahr eine Verringerung der Besucherzahlen um 3.245 Badegäste, was ca. 4 Prozent entspricht. Insgesamt haben 48.639 Gäste des öffentlichen Badebetriebs sowie 15.502 Schüler die Badelandschaft des Jurawells besucht. Zudem nutzten 7.804 Mitglieder der beiden örtlichen Vereine, die Schwimmabteilung des TSV Herbrechtingen und die DLRG Ortsgruppe Herbrechtingen, sowie der DLRG Ortsgruppe Niederstotzingen das Jurawell für ihre Übungseinheiten.

Die Saunalandschaft erfreut sich in Herbrechtingen und Umgebung weiterhin großer Beliebtheit. Trotz der im Juli begonnenen Baumaßnahmen zur Saunaerweiterung blieb die Anzahl der Besucher 2012 fast konstant. Sie sank nur um 9 Gäste von 19.476 auf 19.467.



# SPORT- UND BEWEGUNGSPARK AUF DER BRENZINSEL

Unter Federführung des DRK Karl-Kaipf-Heims planten die DRK Pflegedienste GmbH, die Begegnungsstätte der Stadt Herbrechtingen sowie der TSV Herbrechtingen die Errichtung eines Bewegungsparks. Die Errichtung dieses Parks erfolgte auf der Halbinsel hinter dem Pflegeheim, welche bis zu diesem Zeitpunkt wenig genutzt wurde.

Auch die TWH-Technische Werke Herbrechtingen GmbH unterstützte die Errichtung des Bewegungsparks direkt. Als Eigentümer der Brenzinsel stimmte die TWH dem Vorhaben sehr gerne zu und stellte das Grundstück kostenlos zur Verfügung.

Durch die Umgestaltung der Halbinsel zum Bewegungspark wurde diese deutlich aufgewertet. Die Brenzinsel ist nun mit Pflaster ausgelegt, so dass die Übungsgeräte auch mit Gehhilfen problemlos erreicht werden können. Da die Ufer zur Brenz steil befestigt wurden, hat die Insel sogar noch einige Quadratmeter hinzugewonnen. In die Brenz führt eine ebenfalls neu angelegte Treppe. Neu gepflanzte Bäume spenden Schatten.

Es entstand ein Treffpunkt für ältere Menschen und deren Angehörige, der auch in der kalten Jahreszeit zu Bewegung und gezielter körperlicher Betätigung anregt. Es besteht die Möglichkeit, die Vitalität und Lebensfreude bis ins hohe Alter eigenverantwortlich und zwanglos zu erhalten oder zu steigern.

Der Bewegungspark mit seinen zehn Übungsgeräten bietet aber auch jüngeren Menschen eine Fülle von Möglichkeiten. Jeder, der sich dort bewegt, hat für sich einen Gewinn. Sowohl die Bein- als auch die Armmuskulatur können schonend und ohne übermäßige Kraftanstrengung trainiert werden. Auch die Schultern und andere Körperpartien kommen zum Einsatz. Die Übungsstationen sind dabei für alle Bürger offen, die Spaß an der Bewegung in frischer Luft haben.

Umspült von zwei Armen der Brenz ist die Lage des Bewegungsparks idyllisch. Die Attraktivität und die Lebensqualität in der Stadt werden durch den Bewegungspark deutlich verbessert. Die Kooperation bei diesem im Landkreis Heidenheim bis jetzt einmaligen Projekt zwischen der DRK, der Stadt und dem Sportverein hat Modellcharakter.



# WECHSEL IN DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

**„Ich möchte den bisher eingeschlagenen Weg der TWH-Technische Werke Herbrechtingen GmbH weiter fortführen und aktiv die Weiterentwicklung für die Zukunft gestalten“**



Dies erklärt Marc Gräßle zu seinen Zukunftsplänen als kommender kaufmännischer Geschäftsführer. Zum 16. Juni 2012 wurde der Dipl.- Betriebswirt Nachfolger der bisherigen kaufmännischen Geschäftsführerin, Barbara Polzer, die in die Freizeitphase der Altersteilzeit wechselt.

Marc Gräßle wurde 1981 in Heidenheim an der Brenz geboren und wuchs in Syrgenstein-Staufen auf. Nach dem Studium der Betriebswirtschaft für kleine und mittlere Unternehmen an der Hochschule Aalen begann er seine berufliche Karriere direkt in der Energiewirtschaft im Bereich Controlling. „Die wichtigen Güter Energie und Wasser und der Wandel in der Energieversorgung, machten damals wie heute den Reiz dieser Branche aus“. Nach Stationen bei zwei Stadtwerken ist Marc Gräßle seit 1. März 2012 bei der TWH. Der Umzug mit der Familie nach Herbrechtingen erfolgte bereits Mitte Februar. Somit zeigen nicht nur die TWH ihre lokale Verbundenheit sondern auch ihr künftiger kaufmännischer

Geschäftsführer. In der Freizeit treibt Marc Gräßle gerne Sport - vor allem Ausdauersport. Hier kann er sehr gut abschalten und den Akku für neue Herausforderungen aufladen. Des Weiteren ist er ein Familienmensch und versucht, dieser einen großen Teil der Freizeit zu widmen. Wenn dann noch Zeit bleibt, liest er sehr gerne ein gutes Buch.

Ziel für die kommenden Jahre ist es, die Wertschöpfung vor Ort zu erhalten und - sofern sinnvoll - auszubauen. Als kommunaler Energieversorger entfällt bei der TWH die reine Orientierung an kurzfristigen Unternehmensgewinnen. Dies unterscheidet uns von den Großkonzernen. Anstatt der Fokussierung auf den Shareholder Value tritt der Public Value, der so genannte Beitrag zum Gemeinwohl. Dies bedeutet jedoch nicht, dass die Wirtschaftlichkeit außen vor bleibt. Die TWH stellt sich seit längerem erfolgreich dem Wettbewerb, mit dem Ziel, in Zukunft der Vollversorger und Infrastrukturdienstleister Nr. 1 in Herbrechtingen zu werden. Dies unterstreicht auch die räumliche Nähe, die persönliche Identifikation mit der Stadt und sichere Arbeitsplätze. Die TWH tragen durch ihre Wertschöpfung zum einen direkt zur Wirtschaftskraft in Herbrechtingen bei zum anderen werden Vereine, Organisationen und Festivitäten unterstützt, wodurch die Lebens- und Freizeitqualität erhöht wird. Außerdem freut sich Herr Gräßle auf eine gute Zusammenarbeit mit den Gremien der Stadt Herbrechtingen sowie mit Industrie und Gewerbe vor Ort. Des Weiteren sieht er die Kundennähe und die Erreichbarkeit vor Ort als wichtigen Wettbewerbsvorteil gegenüber großen Energiekonzernen. Die TWH sieht sich auch in Zukunft in der Verantwortung den Bürgern eine preislich attraktive und zuverlässige Energieversorgung sowie eine qualitativ hochwertige Infrastruktur vorzuhalten, da dies die Grundlage für ein attraktives Lebensumfeld bildet.

Die TWH dankt Frau Polzer für die vielen Jahre sehr guter, konstruktiver Zusammenarbeit und wünscht ihr eine abwechslungsreiche, erlebnisreiche Altersteilzeit!

# KREATIVPROJEKT „REDESIGN“

Die TWHler sind von ihrem neuen Logo begeistert und wünschen sich, dass auch Sie es sein werden. Gemeinsam mit dem Herbrechtinger Designer Simon Cipa wurde im vergangenen Jahr ein Kreativprojekt „Redesign“ gestartet. Dieses wird von Geschäftsführer Marc Gräble und Marketingmitarbeiter Benjamin Lautner geleitet. Die Beteiligten begeben sich mit Ihnen auf eine kleine Reise und berichten auf diesen Seiten, wie das Design entstanden ist.

## Wie entsteht ein neues Design?

Simon Cipa: Es gibt viele Wege, ein neues Design zu schaffen. Der Prozess gestaltet sich so unterschiedlich wie die jeweiligen Unternehmen, die dahinterstehen. Gerade in kleinen und mittelständischen Unternehmen ist das Design erfahrbare Unternehmensidentität. Denn Unternehmen bestehen aus Menschen mit individuellen Ideen, Haltungen und Persönlichkeiten. Diese „unsichtbaren Elemente“ gilt es mit Design sichtbar und greifbar zu machen. Bei allen Unterschieden in der Entstehung hat die Geburt eines neuen Designs immer eine dynamische Prozessnatur: Die Innensicht der Unternehmensmitarbeiter und die Außensicht der Kunden beeinflussen sich gegenseitig, woraus sich verschiedene Entwicklungen im Design ergeben.

## Für was steht das neue Logo und was war der Anlass dafür?

Marc Gräble: Zum einen steht das neue Logo für das, wofür die TWH schon immer steht: lokale Verbundenheit, wertschöpfend für die Region, Service vor Ort und qualitativ hochwertige Netze. Es ist sozusagen das alte Logo neu interpretiert. Wir sind seit 1. Januar 2013 Vollversorger und möchten diese Erweiterung auch visuell mit dem neuen Logo ausdrücken. Das Logo ist auch ein Statement für unsere Beständigkeit: Wandel braucht Konstanten. Wir bewahren die Wiedererkennung und stärken die Vorzüge der Marke. Die neue Wort-Bild-Marke ist ein prägnanter Kreis mit dem vertrauten Schriftzug TWH. Die Kreisaußenlinie

repräsentiert, dass wir die Region mit Energie rundum versorgen. Von ihr gehen vier weiße Linien in das Kreisinnere. Diese symbolisieren das neue Produktportfolio der Technischen Werke Herbrechtingen GmbH mit Strom, Gas, Wärme und Trinkwasser. Das Logo trägt auch die Botschaft, für die eine Kreisform schon seit eh und je steht: dass Sie uns vertrauen und sich auf uns verlassen können. Wir sind immer für Sie da!

## Was ging in den Denkprozess für das neue Logo mit ein?

Benjamin Lautner: Viele Gedanken von vielen Mitarbeitern aus allen Bereichen. Wir haben diesen Gedanken in einem Markenworkshop freien Raum gegeben. So konnten wir unsere Werte, Innen- und Außensichtweisen diskutieren, sortieren und ein prägnantes Sinnbild finden, worin sich die TWH visuell ausdrücken kann. Für was steht das alte Logo und wie hat sich das Unternehmen seither weiterentwickelt? Wo sehen wir uns in der Zukunft? Warum arbeiten wir mit verschiedenen Logo-Versionen? Das waren mitunter zentrale Fragestellungen, mit denen wir uns beschäftigt haben. Früher stand die Versorgung an sich beispielsweise im Vordergrund. Daher wurden Versorgungsrohre als vereinfachte Linien im Logo dargestellt. Heute geht es vielmehr um Wertschöpfung für die Region, Serviceorientierung und lokale Verbundenheit. Wir haben im Denkprozess dafür Sinnbilder gesucht. Dadurch haben wir unsere Unternehmenswerte neu entdeckt und gleichzeitig von den Wettbewerbern abgegrenzt.

## Was haben Sie als besonders an der Zusammenarbeit mit der TWH empfunden?

Simon Cipa: Der Markenworkshop hat an einem Samstag stattgefunden. Wie vorhin schon erwähnt: Unternehmen bestehen aus Menschen. Das Engagement, samstags zu arbeiten – und das mit großem Einsatz und Begeisterung aller Teilnehmer – macht deren Unternehmensversprechen, immer da zu sein,

authentisch. Man spürte förmlich, dass sich die Mitarbeiter mit dem Unternehmen identifizieren und damit einfach zum Unternehmenserfolg beitragen müssen. Das war auf jeden Fall etwas Besonderes! Die Mitarbeiter waren nämlich nicht verpflichtet. Als Designer hat es mich natürlich besonders gefreut, dass alle Teilnehmer so offen waren, dass etwas nicht Geplantes entstanden ist. Bei so viel Engagement und guten Ideen bin ich mir sicher, dass das neue Logo nur ein erster Appetitanreger ist.

### Was sollen TWH-Kunden unbedingt über das neue Design wissen?

Benjamin Lautner: Wichtig war uns, einen Namen zu haben, der beständig und kein Modetrend ist. Seit Jahrzehnten versorgen wir die Stadt mit Erdgas und Trinkwasser, zuvor als Stadtwerke Herbrechtingen, seit dem Jahr 2000 als TWH – Technische Werke Herbrechtingen GmbH. Die Bezeichnung TWH hat inzwischen einen hohen Wiedererkennungswert. Deshalb war für uns schnell klar, dass sich dieser vertraute Name auf jeden Fall im Logo wiederfinden muss. Prägnanz und einfache Darstellbarkeit für den Betrachter waren ebenfalls große Anliegen – ganz im Sinne unserer Kundenorientierung, alles so einfach wie möglich zu machen. Wie Marc Gräble schon angedeutet hat: Das neue Logo ist eine Kombination von Altbewährtem und Neuem. Mit dem neuen Gesicht wollen wir auch auf unsere Unternehmensneuheiten aufmerksam machen: unser bewährtes Know-how, unsere hervorragende

Infrastruktur und unser neues Produktportfolio mit moderner Ausrichtung.

### Was sind Ihre Träume, Pläne, Wünsche für die TWH?

Marc Gräble: Wir wollen uns als der Vollversorger der Region platzieren. Wir hoffen, insbesondere mit dem neuen Stromprodukt gut Fuß fassen zu können. Wir verfolgen das Ziel, unser ökologisches Engagement weiter auszubauen, solange es wirtschaftlich ist. Wir möchten unser vielseitiges Engagement in Herbrechtingen auch in Zukunft halten und uns als wichtiges Unternehmen am Wirtschaftsstandort etablieren: als Auftraggeber, Steuerzahler, Unterstützer und Arbeitgeber. Wie sich auch beim Workshop gezeigt hat, arbeiten unsere Mitarbeiter gerne bei uns. Das ist ein wichtiger Erfolgsfaktor der TWH. Wir geben viel Freiraum und Mitgestaltungsmöglichkeiten. Diese wollen wir auch in Zukunft bieten. Denn ich bin mir sicher: Das ist der Weg, Bereitschaft, Flexibilität und Kompetenz für das Unternehmen und damit auch seinen Kunden zu bieten. Ich wünsche mir, dadurch unsere Kundenbeziehungen zu halten und weiter auszubauen. Auch indem wir unseren Kunden attraktive Produkte bieten. Unsere Beschaffungsseite ist – für einen Energieversorger unserer Größe fast einmalig – sehr modern aufgestellt. Wir haben uns sehr früh Gedanken gemacht, wie wir attraktiv bestehen können. Diese Zukunftsorientierung wollen wir stets im Blick behalten. Ich wünsche mir, dass uns dies – für uns und für die Region – gelingen wird!

Im Gespräch: Benjamin Lautner, TWH-Marketing, Marc Gräble, TWH-Geschäftsführer und Simon Cipa, Designer (von links).



# ENGAGEMENT

Als kommunaler Energieversorger haben wir eine enge Verbindung zu Herbrechtingen. Aus diesem Grunde setzen wir uns für gesellschaftliche Belange ein und engagieren uns in den unterschiedlichsten Bereichen. Dabei können z. B. einige Herbrechtinger Vereine Jahr für Jahr auf unser Sponsoring zählen. Aber auch bei Herbrechtinger Veranstaltungen leisten wir einen Beitrag zu deren Gelingen. So freuen wir uns sehr, dass wir 2012 unter anderem das Gaukinderturnfest sowie das Sommerfest des Vereins für therapeutisches Reiten unterstützen konnten.

## Gaukinderturnfest

Insgesamt gibt es in Ostwürttemberg nur noch zwei Gaukinderturnfeste, eines davon immer im Kreis Heidenheim. Ausrichter des Gaukinderturnfests 2012 des Turngau Ostwürttemberg war am 24. Juni 2012 der TSV Herbrechtingen. Rund 660 Kinder aus 22 Vereinen haben an diesem sonnigen Sonntag optimale Bedingungen vorgefunden. Schauplätze der Veranstaltung waren das Bibris-Sportgelände und die Oscar-Mozer-Halle.

Im Mittelpunkt standen die turnerischen und leichtathletischen Wettbewerbe, denen auch die Herbrechtinger Bevölkerung zahlreich beiwohnte. Großen Andrang gab es u. a. aber auch beim Wimpel- und Turngruppenwettbewerb, Pendelstaffeln oder dem Orientierungslauf.

## Sommerfest des Vereins für therapeutisches Reiten

Der Verein für therapeutisches Reiten ist 1981 als Elterninitiative gegründet worden. Er hat sich zum Ziel gesetzt, Reittherapie als krankengymnastische bzw. heilpädagogische Behandlung fachgerecht durchzuführen. Die Therapie ist für Körperbehinderte, Mehrfachbehinderte, geistig Behinderte, Lernbehinderte, Autisten, Verhaltensgestörte und psychisch Kranke gleichermaßen geeignet. Ganz besonders angesagt ist die Reittherapie bei Multipler Sklerose.

Jedes Jahr im September veranstaltet der Verein sein bereits traditionelles Sommerfest in der Reithalle, bei dem es auch 2012 für alle kleinen und großen Besucher ein buntes Programm gab.



Quelle:  
[www.swp.de/heidenheim](http://www.swp.de/heidenheim)

# JAHRESABSCHLUSS 2012

Lagebericht	23
Bilanz	30
Gewinn- und Verlustrechnung	32
Anhang	33
Entwicklung des Anlagevermögens	40
Wiedergabe des Bestätigungsvermerks	42

# LAGEBERICHT

## Entwicklung der Gesamtwirtschaft und Branche

Für das Jahr 2012 kann festgestellt werden, dass sich die deutsche Wirtschaft in einem schwierigen wirtschaftlichen Umfeld als widerstandsfähig erwiesen hat. Dies schreibt das Statistische Bundesamt Deutschland in seiner Monatszeitschrift „Wirtschaft und Statistik“ vom Januar 2013 im Rahmen eines ersten Überblicks über vorläufige Ergebnisse der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt war nach ersten Berechnungen um 0,7 %, kalenderbereinigt um 0,9 %, höher als im Vorjahr. Die Wirtschaftsleistung wurde im Jahresdurchschnitt 2012 von rund 41,6 Mio. Erwerbstätigen mit Arbeitsort in Deutschland erbracht. Das waren 422.000 Personen oder 1,0 % mehr als ein Jahr zuvor. Damit gab es das sechste Jahr in Folge einen neuen Höchststand. Allerdings sank die Zahl der durchschnittlich je Erwerbstätigen geleisteten Arbeitsstunden um 0,7 % gegenüber dem Vorjahr, so dass sich das Arbeitsvolumen insgesamt nur um 0,3 % erhöhte. Die Zahl der Erwerbslosen ging nach vorläufigen Schätzungen auf Basis der Arbeitskräfteerhebung um 162.000 Personen (- 6,5 %) auf 2,3 Mio. zurück. Die Arbeitsproduktivität, gemessen als Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen bzw. je Erwerbstätigenstunde, ist im Jahr 2012 um 0,4 % gestiegen.

Die Entstehungsseite des Bruttoinlandsprodukts zeigt im Jahr 2012 eine Zweiteilung der Wirtschaft: In den Dienstleistungsbereichen legte die preisbereinigte Bruttowertschöpfung gegenüber dem Jahre 2011 zum Teil kräftig zu. Dagegen rutschten sowohl das Produzierende Gewerbe als auch das Baugewerbe ins Minus. Insbesondere im stark exportorientierten Verarbeitenden Gewerbe haben das schwierige wirtschaftliche Umfeld und die anhaltende Eurokrise ihre Spuren hinterlassen. Auf der Verwendungsseite des Bruttoinlandsprodukts kamen die Wachstumsimpulse 2012 vom Konsum und vom Außenbeitrag. Der Außenhandel erwies sich als sehr robust. Deutschland exportierte preisbereinigt 4,1 % mehr Waren und Dienstleistungen als 2011, gleichzeitig stiegen

die Importe aber nur um 2,3 %. Im Inland wurde 2012 zwar mehr konsumiert, aber weniger investiert als im Vorjahr. Die privaten Konsumausgaben stiegen preisbereinigt um 0,8 %, die des Staates um 1,0 %. Dagegen lagen die Bruttoinvestitionen, die sich aus den Bruttoanlageinvestitionen sowie den Vorratsveränderungen zusammensetzen, preisbereinigt mit -5,2 % deutlich unter dem Wert des Vorjahres.

In jeweiligen Preisen gerechnet war das Bruttoinlandsprodukt mit 2.645 Mrd. Euro um 2,0 % höher als im Vorjahr. Das Bruttonationaleinkommen verzeichnete mit 2,2 % einen ähnlichen Anstieg, da sich der Saldo der Primäreinkommen mit der übrigen Welt nach vorläufigen Berechnungen leicht erhöhte. Das Volkseinkommen ist 2012 um 1,9 % auf erstmals knapp über zwei Billionen Euro gestiegen. Davon entfielen etwa zwei Drittel auf das Arbeitnehmerentgelt der Inländer, das gegenüber 2011 um 3,6 % zulegen konnte. Die Unternehmens- und Vermögenseinkommen gingen 2012 um 1,4 % zurück. Die Lohnquote, die den Anteil des Arbeitnehmerentgelts am Volkseinkommen misst, erhöhte sich folglich gegenüber dem Jahr 2011 um rund 1 % auf 68,0 %. Das verfügbare Einkommen der privaten Haushalte nahm 2012 um 2,3 % zu. Mit +3,7 % fiel der Anstieg der nominalen Konsumausgaben der privaten Haushalte etwas größer aus. Die Sparquote der privaten Haushalte war im Jahr 2012 bei 10,3 %, so niedrig, wie seit 2003 nicht mehr. Der Staatssektor beendete das Jahr mit einem geringen Finanzierungsüberschuss, was einer Überschussquote von 0,1 % des nominalen Bruttoinlandsprodukts entspricht.

Der effektive Erdgasverbrauch in Deutschland stieg 2012 leicht um gut ein Prozent an. Um Temperatureinfluss und Schalttag bereinigt lag der Erdgasverbrauch jedoch um rund vier Prozent unter seinem Vorjahreswert. Der Einsatz von Erdgas in den Kraftwerken ging von Januar bis Oktober um ca. vierzehn Prozent zurück. Nach vorläufigen Zahlen verringerte sich der Stromverbrauch 2012 um 1,5 Prozent, was vor allem am deutlichen Produktionsrückgang der stromintensiven Prozesse lag. Die Zahlen

des Jahres 2012 lassen auf eine weitere Entkopplung von Wirtschaftswachstum und Energieverbrauch schließen. Dies ist vor allem auf eine wachsende Bedeutung des Dienstleistungssektors in Deutschland zurückzuführen.

Eine wesentliche Rolle beim Veränderungsprozess der Energiemärkte spielt der rasante Ausbau der erneuerbaren Energien, die inzwischen mehr als ein Drittel der gesamten deutschen Erzeugungskapazität ausmachen. Auch den Netzen kommt eine große Bedeutung zu. Es wird zunehmend Strom aus wetterabhängigen Quellen eingespeist und die Zahl kleinerer, dezentraler Erzeugungsanlagen steigt an. Um eine zuverlässige Stromversorgung zu gewährleisten, muss in den Erhalt und den Ausbau der Netzinfrastruktur investiert werden.

In den vergangenen Jahren hat die Politik verstärkt in das Energiegeschäft eingegriffen, was auch im Berichtsjahr zu beobachten war. Am 28. Dezember 2012 ist eine EnWG-Novelle in Kraft getreten. Damit wird u. a. sichergestellt, dass in Engpasszeiten genug Kraftwerksleistung zur Verfügung steht. Zudem hat die Bundesregierung Mitte 2012 das Kraft-Wärme-Kopplungs-Gesetz (KWKG) novelliert, um Investitionen in KWK-Anlagen attraktiver zu machen.

Die Europäische Kommission hat 2012 die dann letztlich im Januar 2013 verabschiedete EU-Richtlinie zur Vergabe von Dienstleistungskonzessionen in die Wege geleitet. Diese sieht eine Ausschreibungspflicht vor, wovon insbesondere Wasserversorgungsunternehmen betroffen sind. Darin sind Übergangs- sowie Ausnahmeregelungen für die Wasserwirtschaft enthalten. Ein Inkrafttreten ist Mitte 2013 vorgesehen. Die Umsetzung in deutsches Recht muss dann innerhalb von zwei Jahren erfolgen. Grundsätzlich wird mit der Richtlinie mit Blick auf die Wasserwirtschaft ein gut funktionierendes, bestehendes System in Frage gestellt. Die EU greift ohne Not in die Entscheidungs- und Gestaltungshoheit der Kommunen bei der Daseinsvorsorge für Trinkwasser ein. Aus Sicht der Branche wäre eine Ausnahme der Wasserwirtschaft die einzig richtige Entscheidung.

Bei drei Viertel aller Wasserversorgungsunternehmen ist der Wasserpreis bzw. -gebühr im Jahr 2012 konstant geblieben. Der feste Preis bzw. Gebührenanteil ist mit 12,5 % zwar im Vergleich zum Vorjahr leicht gestiegen. Jedoch ist der Anteil im internationalen Vergleich sehr niedrig. Im Dezember des Berichtsjahres ist die novellierte Trinkwasserverordnung in Kraft getreten.

### Geschäftsverlauf

Die TWH-Technische Werke Herbrechtingen GmbH (alt) wurde im November des Jahres 1999 gegründet. Mit Wirkung zum 1. Januar 2000 wurden vom damaligen Eigenbetrieb Stadtwerke Herbrechtingen die Vermögensgegenstände und Schulden der Bereiche Gasversorgung, Wasserversorgung und Wärmeversorgung eingebracht. An der gleichzeitig erfolgten Kapitalerhöhung wurde die SWU Energie GmbH durch Bareinlage beteiligt (Beteiligungsquote: 50 %).

Am 10. Oktober 2003 beschlossen die Gesellschafter der TWH-Technische Werke Herbrechtingen GmbH (alt), am 3. November 2003 die Gesellschafter der Stadtwerke Herbrechtingen GmbH, die Verschmelzung mit Wirkung zum 1. Januar 2004. Eine Änderung der Beteiligungsquote von je 50 % ist nicht erfolgt. Die Verschmelzung wurde am 14. Juni 2004 rückwirkend auf den 1. Januar 2004 notariell beurkundet. Das gezeichnete Kapital der verschmolzenen Gesellschaft betrug am 31. Dezember 2004 laut Gesellschaftervertrag 4.250.000 Euro.

2008 wurde das Freizeitbad Jurawell in die TWH eingebracht. Die Stammkapitalerhöhung betrug 1.340.000 Euro. Als Folge der Vergabe der Stromkonzession durch den Gemeinderat der Stadt Herbrechtingen an die Gesellschaft wurde mit dem seitherigen Netzeigentümer EnBW Ostwürttemberg DonauRies AG, Ellwangen, ein Kaufvertrag über die Stromversorgungsanlagen geschlossen. Zum 1. April 2009 ging das Eigentum an die TWH über und wurde



gemeinsam mit dem Gasnetz an die SWU Netze GmbH verpachtet. Die technischen Dienstleistungen für das Gasnetz erfolgen durch die TWH.

Neben dem immer stärker werdenden Wettbewerb auf dem Gasmarkt hat sich die TWH im Berichtsjahr intensiv um den Aufbau eines eigenen Stromvertriebs bemüht. Die TWH ist seit dem 1. Januar 2013 mit einem eigenen Stromvertrieb in Herbrechtingen aktiv. Kennzeichnend für die Entwicklung der Gesellschaft im Jahr 2012 war zudem der Beginn des Baus und des Betriebs eines Wärmeversorgungsnetzes im Herbrechtinger Teilort Hausen, wodurch die dortige Biogasanlage der Bevölkerung als Wärmelieferant dient. Ferner tätigte die TWH erstmalig im Bereich der Telekommunikationsinfrastruktur Investitionen. Zum Jahreswechsel 2012/2013 übernahm die Gesellschaft die Wartung und Instandhaltung der Straßenbeleuchtung in Herbrechtingen.

Mit den beiden Blockheizkraftwerken konnten 2012 neben 4.501 MWh Wärme 1.848 MWh Strom ins örtliche Stromnetz eingespeist werden. Durch die unternehmenseigene Wasserkraftanlage an der Brenz konnte im Abschluss-

jahr 523 MWh Strom ins örtliche Stromnetz eingespeist werden. Somit konnte wiederum ein Beitrag zur Gewinnung von Energie aus regenerativen Quellen geleistet werden.

Die Aus- und Weiterbildung der Arbeitskräfte nahm 2012 einen hohen Stellenwert ein. Für Leistungszulagen und erfolgsabhängige Vergütung wurden 39 TEuro zurückgestellt. Der Betriebsrat arbeitet vertrauensvoll mit der Unternehmensleitung zusammen.

### Ertragslage

Für die TWH-Technische Werke Herbrechtingen GmbH ergab sich im Jahr 2012 ein Jahresüberschuss von 213 TEuro (Vorjahr: Jahresüberschuss von 332 TEuro). Im Saldo verbleibt vor Berücksichtigung des Finanzergebnisses ein operatives Ergebnis in Höhe von 677 TEuro nach 539 TEuro im Jahr 2011. Das Beteiligungsergebnis veränderte sich von 0 TEuro auf 1 TEuro, das Finanzergebnis von -234 TEuro auf -407 TEuro sowie das neutrale Ergebnis von 171 TEuro auf 39 TEuro. Die Ertragssteuern betragen im Berichtsjahr 97 TEuro (Vorjahr: 144 TEuro).

		2012	2011
Betriebsergebnis	TEuro	677	539
Beteiligungsergebnis	TEuro	1	0
Finanzergebnis	TEuro	-407	-234
Neutrales Ergebnis	TEuro	39	171
Ergebnis vor Ertragssteuern	TEuro	310	476
Ertragssteuern	TEuro	-97	-144
<b>Unternehmensergebnis</b>		<b>213</b>	<b>332</b>

Das Unternehmensergebnis 2012 nach Steuern – bezogen auf die einzelnen Geschäftsfelder – setzt sich folgendermaßen zusammen (in TEuro):

		2012	2011
Gasversorgung	TEuro	563	529
Stromversorgung	TEuro	234	187
Wasserversorgung	TEuro	-16	29
Wärmeversorgung	TEuro	49	35
Servicebereich	TEuro	14	104
Wasserkraftanlage	TEuro	-34	16
Tiefgarage	TEuro	-163	-147
Freizeitbad Jurawell	TEuro	-434	-421
<b>Unternehmensergebnis</b>		<b>213</b>	<b>332</b>

Die Umsatzentwicklung der Gesellschaft unter Einbeziehung des Innenumsatzes war im Vergleich zum Vorjahr ansteigend. Die Umsatzerlöse des Gesamtbetriebes inklusive Erdgassteuer beliefen sich auf 8.126 TEuro (Vorjahr 7.772 TEuro), was einem Plus von 354 TEuro entspricht. Im Gegenzug waren die Aufwendungen für den Gasbezug und die Netznutzung um 243 TEuro höher als 2011. Die Umsatzerlöse inklusive Erdgassteuer in der Sparte Erdgas waren um 249 TEuro höher als im Vorjahr. Die SchwabenGas-Tarife sowie der Tarif der Grund- und Ersatzversorgung wurden 2012 nicht angepasst.

Die Trinkwassererlöse bewegen sich unter denen des Vorjahres (-1 TEuro). Die Umsatzerlöse der Fernwärme sind um 66 TEuro gegenüber 2011 gestiegen. Das Pacht- und das Dienstleistungsentgelt für das Strom- und Gasnetz in Herbrechtingen sind Bestandteile der sonstigen betrieblichen Erträge.

In den Sparten, die der Stadt Herbrechtingen zuzuordnen sind, befinden sich die etwas gesunkenen Umsatzerlöse der Tiefgarage (-6 TEuro) sowie die gestiegenen Umsatzerlöse der Wasserkraftanlage (+6 TEuro). Ferner erhöhten sich die Umsatzerlöse des Freizeitbades Jurawell (+25 TEuro).

Die Umsatzerlöse sowie Absatzmengen, Nutzer und Besucher im Jahr 2012:

	Umsatzerlöse in TEuro	Absatzmenge/ Nutzer/Besucher
Erdgas Vertrieb	5.437	114.408 MWh
Erdgas Netz	81	
Strom Netz	132	
Trinkwasser	1.547	652 Tm <sup>3</sup>
Fernwärme	483	6.288 MWh
Tiefgarage	23	15.602
Stromabgabe WKA	49	523 MWh
Freizeitbad Jurawell	374	90.982

Die abgegebene Erdgasmenge betrug im Jahr 2012 114.408 MWh nach 110.323 MWh im Jahr 2011. Im Geschäftsjahr beschaffte die Gesellschaft die notwendige Energie überwiegend vom Zweckverband zur Gasversorgung des Brenztals (ZGB).

Die Eigenförderleistung in der Sparte Trinkwasser hat sich vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012 mit 813 Tm<sup>3</sup> nach 803 Tm<sup>3</sup> im Jahr 2011 erhöht. Die Bezugsmenge betrug 78 Tm<sup>3</sup>. Die abgesetzte Menge verringerte sich um 22 Tm<sup>3</sup> auf 652 Tm<sup>3</sup>.

Die abgegebene Wärme inklusive Eigenverbrauch erhöhte sich um 288 MWh auf 4.502 MWh, während sich die Stromabgabe der Blockheizkraftwerke und der Wasserkraftanlage zusammen von 2.148 MWh auf 2.309 MWh veränderte. Davon entfallen 523 MWh auf die Wasserkraftanlage und 1.786 MWh auf die beiden Blockheizkraftwerke.

Die Anzahl der Kurzparker verringerte sich um 5.993 auf 14.795, die gesamte Nutzerzahl der Tiefgarage um 5.811 auf 15.602.

### Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme erhöhte sich zum Vorjahr um 1.182 TEuro bzw. 4 % auf 31.340 TEuro.

Das Anlagevermögen beträgt 25.234 TEuro nach 24.418 TEuro im Jahre 2011. Damit macht das Anlagevermögen wie im Vorjahr rund 81 % der Bilanzsumme aus.

Das darin enthaltene Finanzanlagevermögen verringerte sich um 3 TEuro von 234 TEuro auf 231 TEuro. Das Umlaufvermögen erhöhte sich um 372 TEuro auf 6.097 TEuro.

Auf der Passivseite lag das Eigenkapital mit 13.261 TEuro um 119 TEuro unter Vorjahresniveau. Die Rückstellungen verringerten sich um 226 TEuro auf 1.153 TEuro. Die Verbindlichkeiten erhöhten sich um 1.674 TEuro auf 13.606 TEuro.

Zum 31. Dezember 2012 ist das Sachanlagevermögen vermindert um Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen und die empfangenen Ertragszuschüsse (21.614 TEuro) in voller Höhe durch das langfristige Eigenkapital (13.261 TEuro) und durch die Darlehen (langfristig: 10.861 TEuro, kurzfristig bis zu einem Jahr: 1.094 TEuro) fristengleich finanziert. Die Liquidität war ganzjährig und ist auch zukünftig gesichert.

Die Schuldentilgungen der langfristigen Darlehen im Geschäftsjahr betragen 1.042 TEuro. Im Gegenzug gab es 2012 eine Kreditaufnahme in Höhe von 3.469 TEuro. Der Schuldenstand erhöhte sich entsprechend um 2.427 TEuro.

Die Investitionen in Sachanlagen setzen sich wie folgt zusammen (in TEuro):

		2012	2011
Gemeinsame Anlagen	TEuro	62	32
Erdgas	TEuro	261	339
Strom	TEuro	708	486
Trinkwasser	TEuro	408	432
Fernwärme	TEuro	440	4
Tiefgarage	TEuro	1	38
Wasserkraftanlage	TEuro	34	45
Freizeitbad Jurawell	TEuro	513	13
<b>Investitionen gesamt</b>		<b>2.436</b>	<b>1.389</b>

Die Investitionen des Jahres 2012 waren vielfältig. Im Geschäftsfeld Erdgasversorgung waren der Schwerpunkt die Investitionen in Hausanschlüsse und in zwei Gasdruckregelanlagen. In der Sparte Wasser erfolgten vor allem Investitionen in das Netz der Stangenhaustraße, der Donauschwabenstraße sowie der Neubaugebiete Hinteres Feld VIII und Alter Sportplatz. In der Sparte Wärme wurden über 400 TEuro in das neu verlegte Wärmeleitungsnetz in Hausen investiert. In der Sparte Strom erfolgten in erster Linie verschiedene Einzelmaßnahmen in das 20-kV-Netz. Diese erfolgten u. a. in der Wiesenstraße, In den Stegwiesen / Herbrechtinger Straße und in der Maurerstraße. Weitere Strominvestitionen wurden in die Hausanschlüsse sowie in die Verlegung von Leerrohren im Rahmen des Baus des Wärmenetzes in Hausen getätigt.

Für die Erneuerung der Elektrotechnik und eine Unterwasserschutzanlage der Wasserkraftanlage sowie die Realisierung des Brandschutzkonzepts der Tiefgarage fielen zusammen ca. 53 TEuro an. Die im Jahr 2012 begonnene Erweiterung der Saunalandschaft des Freizeitbades Jurawell schlug im Berichtsjahr mit Investitionen in Höhe von 510 TEuro zu Buche.

### Risikobericht

Im Zuge der geschäftlichen Aktivitäten ist die TWH-Technische Werke Herbrechtingen GmbH einer Reihe von Risiken ausgesetzt, die untrennbar mit ihrem unternehmerischen Handeln verbunden sind. Die Hauptrisiken bestehen im operativen Bereich (z. B. Absatzmengen- und Preisrisiken, Forderungsausfälle), im finanzwirtschaftlichen Bereich (z. B. Kreditzinssteigerung) und im politisch-rechtlichen Bereich (z. B. Einsatz der Regulierungsbehörde, Überprüfung des Pachtmodells).

Diesen Risiken wird mit einem umfassenden Risikomanagementsystem begegnet, in dem Risiken frühzeitig erkannt, standardisiert erfasst, nach Ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe bewertet, gesteuert und überwacht werden.

Operativ und strategisch umgesetzt werden diese Maßnahmen zur Risikobegrenzung zum Beispiel durch eine systematische und strukturierte Beschaffung, durch konsequentes Forderungsmanagement oder möglichst langfristige Finanzierungen.

Die Zahlungsbereitschaft der Gesellschaft war im Geschäftsjahr jederzeit gegeben. Bei einer guten Eigenkapitalausstattung und einer hohen Liquidität ist im laufenden und kommenden Geschäftsjahr, unter Berücksichtigung der getroffenen Maßnahmen zur Risikosteuerung, mit keinen schwerwiegenden Ergebnisbeeinträchtigungen oder gar einem gefährdeten Unternehmensbestand zu rechnen.

## Darstellung der voraussichtlichen Entwicklung

Die Entwicklung der Gesellschaft, die sich gleichermaßen im Eigentum der Stadt Herbrechtingen und der SWU Energie GmbH befindet, ist auch zukünftig geprägt von den andauernden Veränderungen an den Energiemärkten.

Die SchwabenGas-Tarife sowie der Tarif der Grund- und Ersatzversorgung wurden im ersten Quartal 2013 nicht verändert. Auch in den nächsten Jahren wird die TWH auf dem Gasmarkt sowohl bei den Tarif- als auch Industriekunden einem verstärkten Wettbewerb gegenüberstehen, dem sie als leistungsstarkes und modernes Dienstleistungsunternehmen begegnen wird.

Ferner erscheint die TWH seit dem 1. Januar 2013 mit einem eigenen Stromvertrieb am Markt und tritt somit als Vollversorger in Herbrechtingen auf. Ziel der TWH wird es sein, in Herbrechtingen Grundversorger zu werden. Bis zum 31. Dezember 2012 war die TWH Vertriebspartner der SWU.

Sowohl das Gas- als auch das Stromnetz sind jeweils bis zum 31. Dezember 2013 an die SWU Netze GmbH verpachtet. Für das Gasnetz übernimmt die TWH in diesem Zeitraum die technischen Dienstleistungen. Es besteht die Möglichkeit, den Pacht- sowie den Dienstleistungsvertrag zum 30. Juni 2012 auf Jahresende zu kündigen.

Grundsätzlich ergeben sich für die Gesellschaft in den nächsten Jahren aufgrund der rasch durchzuführenden energiepolitischen Wende Möglichkeiten, Investitionen in erneuerbare Energien zu tätigen. Aber auch im Bereich der Telekommunikation können sich für die TWH weitere Nutzungsmöglichkeiten ergeben.

Es ergaben sich keine Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres.

Für die Jahre 2013 und 2014 rechnet die TWH gegenüber 2012 mit einem geringeren Ergebnis. Trotz des schwieriger werdenden Umfelds sehen wir uns in einer Position, die uns erlaubt, die sich aus den Veränderungen ergebenden Chancen zu nutzen und den Risiken zu begegnen.

Herbrechtingen, den 22. März 2013

TWH-Technische Werke Herbrechtingen GmbH  
-Geschäftsführung-

Marc Gräble  
Kaufmännischer Geschäftsführer

Technischer Geschäftsführer  
Ernst Hönig

# BILANZ

Aktivseite	TEuro	31.12.2012 TEuro	TEuro	31.12.2011 TEuro
<b>A. Anlagevermögen</b>				
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte u. ä. Rechte		109		121
<b>II. Sachanlagen</b>				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	6.869		7.192	
2. Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen	832		756	
3. Verteilungsanlagen	14.985		14.245	
4. Maschinen und maschinelle Anlagen	196		249	
5. Betriebs- und Geschäftsausstattung	879		958	
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.133		663	
		<b>24.894</b>		<b>24.063</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>				
1. Beteiligungen	177		176	
2. Ausleihungen an Gesellschafter	54		57	
		<b>231</b>		<b>233</b>
<b>Summe Anlagevermögen</b>		<b>25.234</b>		<b>24.418</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>				
<b>I. Vorräte</b>				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	75		66	
2. Waren	1		1	
		<b>77</b>		<b>67</b>
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.955		2.038	
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	25		25	
3. Forderungen gegen Gesellschafter	34		49	
4. Sonstige Vermögensgegenstände	277		264	
		<b>2.291</b>		<b>2.377</b>
<b>III. Guthaben bei Kreditinstituten</b>				
		<b>3.729</b>		<b>3.281</b>
<b>Summe Umlaufvermögen</b>		<b>6.097</b>		<b>5.725</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		<b>6</b>		<b>6</b>
<b>D. Aktiv latente Steuern</b>		<b>3</b>		<b>9</b>
<b>Summe Aktivseite</b>		<b>31.340</b>		<b>30.158</b>

Passivseite	TEuro	31.12.2012 TEuro	TEuro	31.12.2011 TEuro
<b>A. Eigenkapital</b>				
I. Gezeichnetes Kapital		5.590		5.590
II. Kapitalrücklage		5.305		5.305
III. Gewinnrücklagen		81		81
IV. Gewinnvortrag	2.073		2.073	
V. Jahresüberschuss	213	2.286	332	2.405
		13.261		13.380
<b>B. Sonderposten mit Rücklageanteil</b>		2.086		1.945
<b>C. Empfangene Ertragszuschüsse</b>		1.194		1.441
<b>D. Rückstellungen</b>				
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	37		38	
2. Steuerrückstellungen	0		41	
3. Sonstige Rückstellungen	1.153		1.379	
		1.190		1.458
<b>E. Verbindlichkeiten</b>				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	11.955		9.528	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	610		1.159	
3. Verbindlichkeiten gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2		2	
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	887		856	
5. Sonstige Verbindlichkeiten	152		387	
		13.606		11.931
<b>F. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		3		2
<b>Summe Passivseite</b>		31.340		30.158

# GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	TEuro	2012 TEuro	TEuro	2011 TEuro
<b>1. Umsatzerlöse</b>	8.126		7.772	
abzüglich Stromsteuer	0		0	
abzüglich Erdgassteuer	-585		-564	
		<b>7.541</b>		<b>7.208</b>
<b>2. Andere aktivierte Eigenleistungen</b>		<b>119</b>		<b>109</b>
<b>3. Sonstige betriebliche Erträge</b>		<b>2.060</b>		<b>2.022</b>
		<b>9.720</b>		<b>9.338</b>
<b>4. Materialaufwand</b>				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, sowie für bezogene Waren	3.609		3.344	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.895		1.699	
		<b>5.504</b>		<b>5.043</b>
<b>5. Personalaufwand</b>				
a) Löhne und Gehälter	970		1.152	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	291		265	
		<b>1.261</b>		<b>1.417</b>
<b>6. Abschreibungen</b>				
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		<b>1.604</b>		<b>1.617</b>
<b>7. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>		<b>567</b>		<b>517</b>
		<b>8.935</b>		<b>8.593</b>
<b>8. Erträge aus Beteiligungen</b>		<b>1</b>		<b>0</b>
<b>9. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens</b>		<b>2</b>		<b>3</b>
<b>10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>		<b>46</b>		<b>196</b>
<b>11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>		<b>455</b>		<b>434</b>
<b>12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		<b>379</b>		<b>511</b>
<b>13. Außerordentliche Aufwendungen</b>		<b>0</b>		<b>0</b>
<b>14. Erstattete Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>		<b>97</b>		<b>144</b>
<b>15. Erstattete Sonstige Steuern</b>		<b>68</b>		<b>35</b>
<b>16. Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>		<b>213</b>		<b>332</b>



# ANHANG

## I. Angaben zur Form und Darstellung von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Der Jahresabschluss ist nach den Vorschriften des HGB i. d. F. des Bilanzmodernisierungsgesetzes vom 25. Mai 2009 (BilMoG), des GmbH-Gesetzes und des Zweiten Gesetzes zur Neuregelung des Energiewirtschaftsrechts aufgestellt. Die Gliederung des Jahresabschlusses ist um versorgungsspezifische Posten erweitert.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

## II. Erläuterungen zur Bilanz

### Anlagevermögen

Immaterielle Vermögensgegenstände sind grundsätzlich zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Die Abschreibung erfolgt linear.

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens sind zu Anschaffungs- und Herstellungskosten angesetzt. Die Abschreibung der Gebäude erfolgt linear. Für die restlichen Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist, wird vom Wahlrecht des Art. 67 Abs. 4 Satz 1 EGHGB Gebrauch gemacht. Sie werden unter Berücksichtigung der steuerlichen Vorschriften bei Zugängen ab dem 1. Januar 2001 degressiv mit dem Zweifachen des linearen Satzes (maximal 20 %) abgeschrieben, vorherige Zugänge degressiv mit dem Dreifachen (maximal 30 %). Die nach dem 31. Dezember 2007 angeschafften bzw. hergestellten beweglichen Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens werden linear abgeschrieben.

Für die zugehenden beweglichen Wirtschaftsgüter wird seit dem 1. Januar 2004 grundsätzlich für jeden angefangenen Monat 1/12 der Jahresabschreibung angesetzt.

Für die geringwertigen Wirtschaftsgüter, deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten 150 Euro, aber 1.000 Euro nicht überschreiten, wird seit dem 1. Januar 2008 im Zugangsjahr ein Sammelposten angelegt und über einen Zeitraum von fünf Jahren abgeschrieben.

Für die Nutzungsdauern wird davon ausgegangen, dass Grundlage der amtlichen AfA-Tabellen die voraussichtlichen tatsächlichen Nutzungszeiten der Vermögensgegenstände sind.

Das Finanzanlagevermögen ist zu den Anschaffungskosten bilanziert, Abschreibungen erfolgen nicht. Eine Beteiligung mit einer Beteiligungsquote größer 20 % besteht am Zweckverband zur Gasversorgung des Brenztals, Sitz Giengen:

Stammkapital: 100 TEuro

Anteil am Stammkapital: 35 TEuro, das entspricht einer Beteiligungsquote von 35 %

Eigenkapital des Verbandes am 31. Dezember 2011: 100 TEuro

Jahresüberschuss 2011: 0 Euro

Gegenüber der Stadt Herbrechtingen bestehen Ausleihungen in Höhe von 54 TEuro.

Die Entwicklung des Anlagevermögens 2012 kann aus dem beigefügten Anlagespiegel entnommen werden.

## Umlaufvermögen

Die Vorräte sind zu fortgeschriebenen gewogenen Durchschnittspreisen unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet. Ausgewiesen wird Lagermaterial (75 TEuro) sowie Waren (1 TEuro).

Die Forderungen und die sonstigen Vermögensgegenstände sind mit dem Nennwert, abzüglich angemessener Wertberichtigungen bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, ausgewiesen.

Forderungen (in TEuro)	2012	2011
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.955	2.038
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	25	25
Forderungen gegen Gesellschafter	34	50
Sonstige Vermögensgegenstände	277	264
<b>Summe Forderungen</b>	<b>2.291</b>	<b>2.377</b>

Alle Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind vor Ablauf eines Jahres fällig. In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind mit 17 TEuro Forderungen enthalten, die gleichzeitig Forderungen gegen Gesellschafter sind. Die Forderungen gegen Gesellschafter in Höhe von 34 TEuro betreffen ausschließlich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

hat sich als latente passive Steuer (181,92 Euro aus der Rückstellung für Archivierung und 1.449,68 Euro aus der Rückstellung für den Gasbezug) ergeben, der aufgrund des gewählten Nettoausweises mit den aktiven latenten Steuern verrechnet wurde.

Zum 31. Dezember 2012 bestehen aktive latente Steuern von 2 TEuro auf Pensionsrückstellungen und 2 TEuro auf Altersteilzeitrückstellungen mit denen 1 TEuro passive latente Steuern auf den Gasbezug zu verrechnen waren (Nettoaussweis).

Nach § 268 Abs. 8 HGB ist der Betrag in Höhe von 3 TEuro ausschüttungsgesperrt, d. h. eine Auflösung der Gewinnrücklagen kommt nicht in Betracht.

## Aktive latente Steuern

Die aktiven latenten Steuern in Höhe von 3 TEuro resultieren aus der Umbewertung nach BilMoG zum 1. Januar 2010 mit 80 TEuro und aus -77 TEuro aus der Folgebewertung zum 31. Dezember 2012 (insbesondere steuerliche Verlustvorträge).

Die aktiven latenten Steuern aus der Umbewertung nach BilMoG zum 1. Januar 2010 resultieren in Höhe von 45 TEuro aus Verlustvorträgen. Dabei wurde mit einem Körperschaftsteuersatz von 15,825 % (einschließlich Solidaritätszuschlag) und einem Gewerbesteuersatz von 12,6 % gerechnet. 33 TEuro resultieren aus dem von der Handelsbilanz abweichenden Ansatz der Altersteilzeit in der Steuerbilanz und 3 TEuro aus Pensionsrückstellungen. Ein Betrag von 1.631,60 Euro

## Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital beträgt 5.590 TEuro. Eine Einstellung in die Gewinnrücklage aufgrund von Umbewertungen gemäß Bilanzmodernisierungsgesetz erfolgte im Jahr 2010 in Höhe von 81 TEuro. Das Jahresergebnis des Vorjahres wurde entsprechend § 15 des Gesellschaftsvertrages mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 2. Mai 2012 unter den Gesellschaftern aufgeteilt.

### Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen

Vereinnahmte Ertragszuschüsse (Baukostenzuschüsse und Hausanschlusskostenersätze), die ab dem 1. Januar 2003 vereinbart werden, sind als Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen ausgewiesen. Die Zuschüsse werden nach der ab 1. Januar 2003 geltenden steuerlichen Regelung, die auch handelsrechtlich anerkannt ist, entsprechend der Abschreibung der bezuschussten Sachanlagen aufgelöst. Der Ertrag aus der Auflösung dieser Zuschüsse wird unter den Umsatzerlösen ausgewiesen.

### Empfangene Ertragszuschüsse

Dieser Posten beinhaltet vereinnahmte Ertragszuschüsse, die vor dem 1. Januar 2003 vereinbart worden sind. Die Zuschüsse im Bereich der Gas-, Wasser- und Wärmeversorgung werden über 20 Jahre linear aufgelöst. Der Zuschuss für die Wasserkraftanlage wird über 32 Jahre linear aufgelöst.

### Rückstellungen

Sämtliche Rückstellungen sind mit dem Erfüllungsbetrag bilanziert.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden auf der Basis des BilMoG mit der PUC-Methode (Projected Unit Credit Method) unter Zugrundelegung eines Zinssatzes von 5,04 % und eines geschätzten jährlichen Anstiegs der Pensionen um 2 % ermittelt. Als biometrische Rechnungsgrundlage wurden die Richttafeln 2005 G von Dr. Klaus Heubeck verwendet. Die übrigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen.

Die Rückstellungen der Altersteilzeit (199 TEuro) wurde mit dem Aktivwert der Rückdeckungsversicherung in Höhe von 128 TEuro verrechnet.

Wesentliche Posten der sonstigen Rückstellungen sind:

Rückstellungen (in TEuro)	2012	2011
Altersteilzeit	71	77
Abrechnungsverpflichtungen	18	14
Personalkosten	85	73
Prüfungskosten	21	25
Ausstehende Fremdrechnungen	945	1.174
Sonstiges	13	16
<b>Summe Rückstellungen</b>	<b>1.153</b>	<b>1.379</b>

### Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die Verbindlichkeiten in Höhe von 2 TEuro gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen ausschließlich Liefer- und Leistungsverbindlichkeiten. Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern in Höhe von 887 TEuro bein-

halten 427 TEuro Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie 460 TEuro sonstige Verbindlichkeiten. Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern betreffen mit 10 TEuro die SWU Energie GmbH sowie mit 877 TEuro die Stadt Herbrechtingen.

Der Verbindlichkeitspiegel stellt die Aufgliederung der Verbindlichkeiten dar:

Verbindlichkeiten (in TEuro)	Gesamt 2012	mit einer Restlaufzeit von			Gesamt 2011
		<1 Jahr	1-5 Jahre	>5 Jahre	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	11.955	1.094	3.862	6.999	9.528
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	610	610	0	0	1.159
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2	2	0	0	2
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	887	887	0	0	856
Sonstige Verbindlichkeiten	152	152	0	0	387
<b>Summe Verbindlichkeiten</b>	<b>13.606</b>	<b>2.745</b>	<b>3.862</b>	<b>6.999</b>	<b>11.931</b>

Die Verbindlichkeiten sind weder durch Pfandrechte noch durch ähnliche Rechte gesichert. Die Stadt Herbrechtingen hat eine Bürgschaft für ein Darlehen in Höhe von 316 TEuro übernommen.

### III. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

#### Umsatzerlöse

Einschließlich der Auflösung empfangener Ertragszuschüsse im Jahr 2012 verteilen sie sich ohne Berücksichtigung des Innenumsatzes auf die einzelnen Sparten wie folgt:

Umsatzerlöse (in TEuro)	2012	2011
Erdgas (inkl. Erdgassteuer)	5.518	5.248
Strom	181	182
Trinkwasser	1.547	1.546
Wärme	483	416
Tiefgarage	23	30
Freizeitbad Jurawell	374	350
<b>Summe Umsatzerlöse</b>	<b>8.126</b>	<b>7.772</b>

### Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge der Gesellschaft betragen 2.060 TEuro. Darin enthalten ist das Pacht- und Dienstleistungsentgelt für

das Strom- und Gasnetz. Das Pachtentgelt ist um die Abführung der entsprechenden Baukostenzuschüsse reduziert. Pacht- und Dienstleistungsentgelte setzen sich folgendermaßen zusammen:

<b>Pacht- und Dienstleistungsentgelte (in TEuro)</b>	<b>2012</b>	<b>2011</b>
Pachtentgelt Strom und Gas	1.525	1.297
davon periodenfremd	198	98
Dienstleistungsentgelt Gas	497	504
davon periodenfremd	-211	-84
<b>Summe</b>	<b>2.022</b>	<b>1.802</b>

Im Pacht- und Dienstleistungsentgelt sind in Höhe von -13 TEuro periodenfremde Erträge enthalten, welche die Abrechnung des Vorjahres betreffen.

Die Erträge aus der Auflösung von Rückstellung (7 TEuro) sind periodenfremd und betreffen in erster Linie den Bereich Wasser, die Tiefgarage, die Wasserkraftanlage sowie das Freizeitbad Jurawell.

### Materialaufwand

Im Materialaufwand von 5.504 TEuro ist im Wesentlichen für Gasbezug inklusive Netznutzung (4.461 TEuro, davon periodenfremd: 44 TEuro) entstanden. Tiefbauleistungen schlagen mit 279 TEuro und übrige Fremdleistungen mit 413 TEuro zu Buche.

### Personalaufwand

Der Personalaufwand gliedert sich folgendermaßen:

<b>Personalaufwand (in TEuro)</b>	<b>2012</b>	<b>2011</b>
Löhne und Gehälter	970	1.152
Soziale Abgaben	219	201
Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	72	64
<b>Summe Personalaufwand</b>	<b>1.261</b>	<b>1.417</b>

Im Personalaufwand sind Erträge aus der Veränderung des Aktivwerts der Rückdeckungsversicherung in Höhe von 34 TEuro enthalten.

### Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 567 TEuro beinhalten vor allem das Wasserentnahmeentgelt mit 48 TEuro, Versicherungen mit 42 TEuro sowie die Aufwendungen für Dienstleistungsverträge mit 178 TEuro.

### Zinsen

In den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind neben 443 TEuro Zinsen für Fremddarlehen 12 TEuro Zinsen aufgrund der Aufzinsung von Rückstellungen enthalten.

### Steuern

Die Steuern in Höhe von 165 TEuro umfassen 97 TEuro Steuern vom Einkommen und vom Ertrag. Ferner fällt im Berichtsjahr 22 TEuro Grundsteuer und 44 TEuro Erdgassteuer an. Die KfZ-Steuer beläuft sich auf 2 TEuro.

## IV. Unbundling

Entsprechend § 6b EnWG wurde ein Tätigkeitsabschluss erstellt.

## V. Ergänzende Angaben

### Die Gesellschafter

Stadt Herbrechtingen	50 Prozent
SWU Energie GmbH, Ulm	50 Prozent

### Der Aufsichtsrat

**Dr. Bernd Sipple (Vorsitzender)**  
Bürgermeister der Stadt Herbrechtingen

**Dipl. Ing. Jürgen Schöffner (stellvertretender Vorsitzender)**  
Technischer Geschäftsführer der SWU Energie GmbH

**Dipl.-oec. Matthias Berz**  
Geschäftsführer der SWU Stadtwerke Ulm / Neu-Ulm GmbH

**Georg Buck**  
Steuerberater

**Gunter Czisch**  
Bürgermeister der Stadt Ulm

**Peter Koptisch**  
Polizeibeamter

**Martin Müller**  
Förster

**Dipl.-Ing. (FH) Wolfgang Rabe**  
Geschäftsführer der SWU Netze GmbH

### Die Geschäftsführung

**Barbara Polzer**  
(bis 16. Juni 2012)

**Dipl.-Betriebsw. (FH) Marc Gräble**  
(ab 16. Juni 2012)  
Kaufmännischer Geschäftsführer

**Dipl.-Ing. (FH) Ernst Hönig**  
Technischer Geschäftsführer

### Sonstige Angaben

Im Jahresdurchschnitt waren 2012 insgesamt 40 Mitarbeiter beschäftigt, davon 24 Teilzeitkräfte.

Ein Geschäftsführer erhält von der Gesellschaft keine Bezüge, daher wurde von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HBG Gebrauch gemacht.

Der Aufsichtsrat erhielt Vergütungen in Höhe von 11 TEuro.

### Abschlussprüferhonorar

Das Geschäftsjahr 2012 betreffend sind als Aufwand enthalten:

für Abschlussprüfung	13 TEuro
für andere Beratungsleistungen	3 TEuro

Es bestehen finanzielle Verpflichtungen aus der Bestellung von Energie und Wasser, aus Miet- und Leasingverträgen sowie aus sonstigen Leistungen im branchenüblichen Rahmen.

### Ergebnisverwendung

Nach Vorschlag der Geschäftsführung soll das Ergebnis in die Gewinnrücklage eingestellt und nach Feststellung des Jahresabschlusses entscheidet der Aufsichtsrat gemäß § 15 des Gesellschaftsvertrags über eine Ausschüttung.

Herbrechtingen, den 22. März 2013

TWH-Technische Werke Herbrechtingen GmbH  
-Geschäftsführung-

Marc Gräble  
Kaufmännischer Geschäftsführer

Technischer Geschäftsführer  
Ernst Hönig

# ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS

		Anschaffungs- und Herstellungskosten			
	Stand in TEuro 1.1.2012	Zugänge in TEuro	Umbuchungen in TEuro	Abgänge in TEuro	Stand in TEuro 31.12.2012
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
Software und Rechte	210	0	0	0	210
<b>Summe immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>210</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>210</b>
<b>II. Sachanlagen</b>					
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	11.695	0	0	0	11.695
Gewinnungs- und Bezugsanlagen	2.561	93	45	62	2.637
Verteilungsanlagen	34.687	1.330	434	61	36.391
Maschinen und maschinelle Anlagen	687	0	0	0	687
Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.654	62	0	32	2.684
Anlagen im Bau	663	949	-479	0	1.133
<b>Summe Sachanlagen</b>	<b>52.947</b>	<b>2.435</b>	<b>0</b>	<b>155</b>	<b>55.227</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>					
a) Beteiligungen	176	1	0	0	177
b) Ausleihungen an Gesellschafter	57	0	0	4	54
<b>Summe Finanzanlagen</b>	<b>233</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>4</b>	<b>231</b>
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>53.390</b>	<b>2.436</b>	<b>0</b>	<b>158</b>	<b>55.667</b>



Stand in TEuro 1.1.2012	Abschreibungen		Stand in TEuro 31.12.2012	Restbuchwerte	
	Zugänge in TEuro	Abgänge in TEuro		Stand in TEuro 31.12.2012	Stand in TEuro 31.12.2011
89	12	0	101	109	121
<b>89</b>	<b>12</b>	<b>0</b>	<b>101</b>	<b>109</b>	<b>121</b>
4.503	323	0	4.826	6.869	7.192
1.805	62	62	1.806	832	756
20.443	1.023	60	21.406	14.985	14.245
438	53	0	491	196	249
1.695	130	21	1.804	879	958
0	0	0	0	1.133	663
<b>28.884</b>	<b>1.592</b>	<b>143</b>	<b>30.332</b>	<b>24.894</b>	<b>24.063</b>
0	0	0	0	177	176
0	0	0	0	54	57
<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>231</b>	<b>233</b>
<b>28.972</b>	<b>1.604</b>	<b>143</b>	<b>30.433</b>	<b>25.234</b>	<b>24.418</b>

# WIEDERGABE DES BETÄTIGUNGSVERMERKS

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der TWH-Technische Werke Herbrechtingen GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012 geprüft. Nach § 6 Abs. 5 EnWG umfasste die Prüfung auch die Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6 Abs. 3 EnWG, wonach für die Tätigkeiten nach § 6 Abs. 3 EnWG getrennte Konten zu führen und Tätigkeitsabschlüsse aufzustellen sind. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags sowie die Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht sowie über die Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden und dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die Pflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG in allen wesentlichen Belangen erfüllt sind. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss

und Lagebericht sowie in der internen Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter, die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts sowie die Beurteilung, ob die Wertansätze und die Zuordnung der Konten in der internen Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt sind und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurde. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung des Jahresabschlusses unter Einbeziehung der Buchführung und des Lageberichts hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss der TWH – Technische Werke Herbrechtingen GmbH, Herbrechtingen, den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Die Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG, wonach für die Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 EnWG getrennte Konten zu führen und Tätigkeitsabschlüsse aufzustellen sind, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Stuttgart, den 22. März 2013

INVRA TREUHAND AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Jürgen Tschiesche      Wolfgang Görg  
Wirtschaftsprüfer      Wirtschaftsprüfer

**Herausgeber**

TWH-Technische Werke Herbrechtingen GmbH  
Bauhofstraße 8  
89542 Herbrechtingen  
Telefon: 07324/9851-0  
Fax: 07324/9851-51

**Fotografie**

TWH-Technische Werke Herbrechtingen  
GmbH

**Verantwortlich für den Inhalt**

Geschäftsführung der TWH-Technische Werke  
Herbrechtingen GmbH

**Gestaltung und Druck**

Druckerei Schmid, Giengen



Besuchen Sie uns im Internet:  
[www.twh-gmbh.de](http://www.twh-gmbh.de)